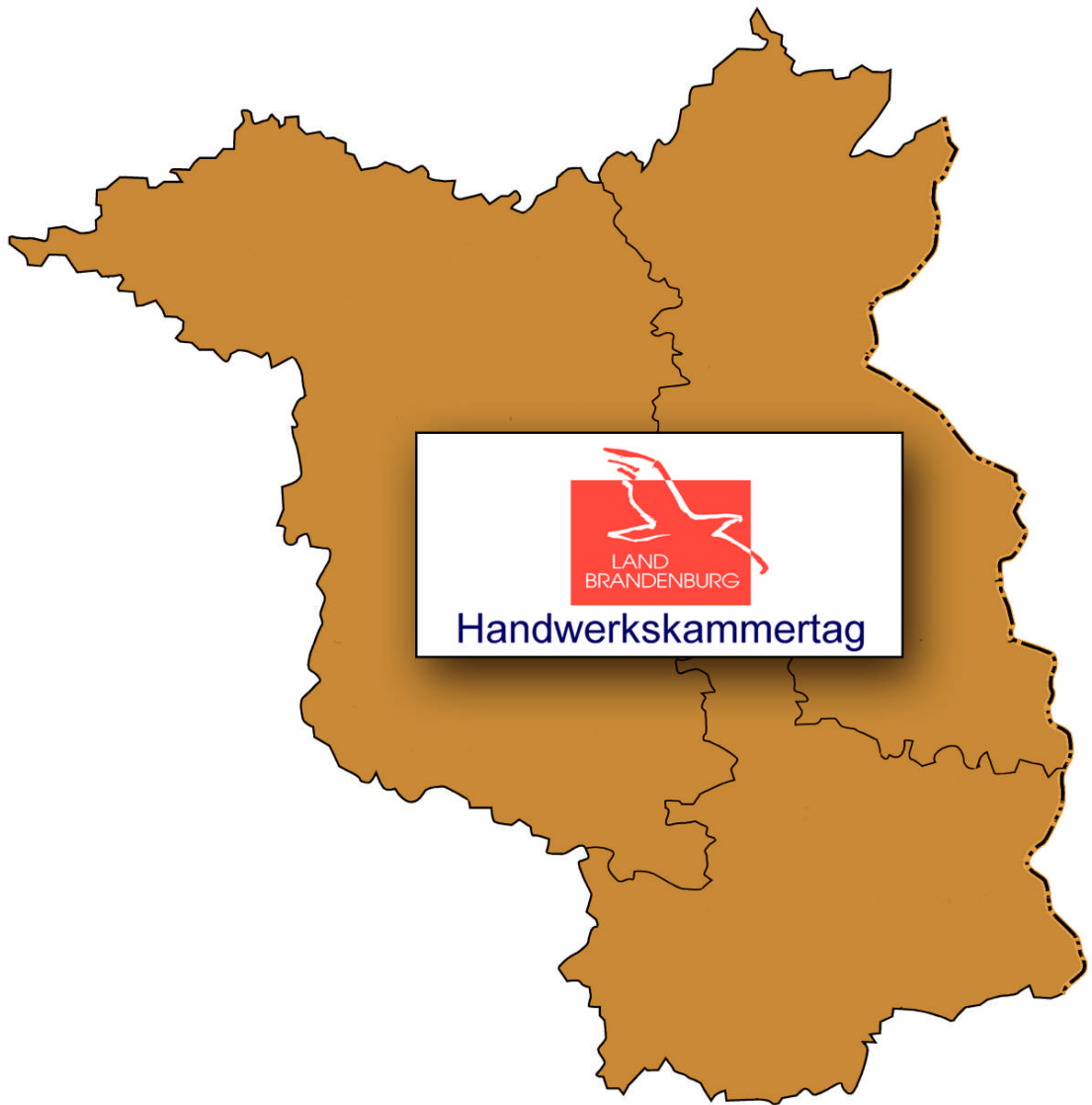


Handwerk im Land Brandenburg



Konjunkturbericht
2. Halbjahr 2009

Handwerkskammertag des Landes Brandenburg

Handwerkskammer Cottbus

Altmarkt 17
03046 Cottbus
Tel.: 0355 7835-0
Fax: 0355 7835-280
E-Mail: hwk@hwk-cottbus.de
www.hwk-cottbus.de



Handwerkskammer
Cottbus

Handwerkskammer Frankfurt (Oder) Region Ostbrandenburg

Bahnhofstraße 12
15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335 5619-0
Fax: 0335 5350-11
E-Mail: hwkinfo@hwk-ff.de
www.hwk-ff.de



Handwerkskammer Frankfurt (Oder)
Region Ostbrandenburg

Handwerkskammer Potsdam

Charlottenstraße 34-36
14467 Potsdam
Tel.: 0331 3703-0
Fax: 0331 292377
E-Mail: info@hwkpotsdam.de
www.hwk-potsdam.de



HANDWERKSKAMMER POTSDAM



Inhaltsverzeichnis	Seite
Die Konjunkturumfrageergebnisse auf einen Blick	5
1. Gesamteinschätzung	7
1.1 Geschäftslage	7
1.2 Beschäftigungsentwicklung	9
1.3 Auftragsentwicklung und Betriebsauslastung	10
1.4 Umsatzentwicklung	12
1.5 Preisentwicklung	13
1.6 Investitionstätigkeit	15
1.7 Zusammenfassung	18
2. Die Entwicklung in den einzelnen Handwerksgruppen	19
2.0 Handwerk (gesamt)	19
2.1 Bauhauptgewerbe	20
2.2 Ausbaugewerbe	22
2.3 Handwerke für den gewerblichen Bedarf	24
2.4 Kraftfahrzeuggewerbe	26
2.5 Nahrungsgewerbe	28
2.6 Gesundheitsgewerbe	30
2.7 Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	32
3. Die Entwicklung in den einzelnen Beschäftigtengrößenklassen	34
3.1 Beschäftigtengrößenklasse 1 Beschäftigter	34
3.2 Beschäftigtengrößenklasse 2 bis 4 Beschäftigte	35
3.3 Beschäftigtengrößenklasse 5 bis 9 Beschäftigte	36
3.4 Beschäftigtengrößenklasse 10 bis 19 Beschäftigte	37
3.5 Beschäftigtengrößenklasse 20 bis 49 Beschäftigte	38
3.6 Beschäftigtengrößenklasse 50 und mehr Beschäftigte	39

Verzeichnis der Abbildungen im Text		Seite
Abbildung 1	Geschäftslage im Handwerk	7
Abbildung 2	Aktuelle Geschäftslage	8
Abbildung 3	Erwartungen zur zukünftigen Geschäftslage	8
Abbildung 4	Beschäftigtenentwicklung	9
Abbildung 5	Entwicklung der Auftragsbestände	10
Abbildung 6	Betriebsauslastung im Vergleich zum Vorjahr	11
Abbildung 6a	Entwicklung der Betriebsauslastung	12
Abbildung 7	Umsatzentwicklung	13
Abbildung 8	Entwicklung der Einkaufspreise	14
Abbildung 9	Entwicklung der Verkaufspreise	15
Abbildung 10	Investitionsentwicklung	16
Abbildung 11	Investitionen nach Kammerbezirken	17
Abbildung 12	Handwerk (gesamt)	19
Abbildung 13	Bauhauptgewerbe	20
Abbildung 14	Ausbaugewerbe	22
Abbildung 15	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	24
Abbildung 16	Kraftfahrzeuggewerbe	26
Abbildung 17	Nahrungsmittelgewerbe	28
Abbildung 18	Gesundheitsgewerbe	30
Abbildung 19	Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	32
Abbildung 20	Beschäftigtengrößenklasse – 1 Beschäftigter	34
Abbildung 21	Beschäftigtengrößenklasse – 2 bis 4 Beschäftigte	35
Abbildung 22	Beschäftigtengrößenklasse – 5 bis 9 Beschäftigte	36
Abbildung 23	Beschäftigtengrößenklasse – 10 bis 19 Beschäftigte	37
Abbildung 24	Beschäftigtengrößenklasse – 20 bis 49 Beschäftigte	38
Abbildung 25	Beschäftigtengrößenklasse – 50 und mehr Beschäftigte	39

**Die Konjunkturumfrageergebnisse auf einen Blick
Land Brandenburg
II. Halbjahr 2009**

Geschäftslage	Herbst 2008	%	Herbst 2009	%	Erwartungen	%
	gut	31	gut	36	besser	22
	befriedigend	44	befriedigend	44	unverändert	54
	schlecht	25	schlecht	20	schlechter	24
Beschäftigte	Herbst 2008	%	Herbst 2009	%	Erwartungen	%
	gestiegen	15	gestiegen	14	steigend	4
	gleich geblieben	70	gleich geblieben	75	gleich bleibend	80
	gesunken	15	gesunken	11	sinkend	16
Auftragsbestand	Herbst 2008	%	Herbst 2009	%	Erwartungen	%
	gestiegen	19	gestiegen	17	steigend	9
	gleich geblieben	49	gleich geblieben	52	gleich bleibend	61
	gesunken	31	gesunken	31	sinkend	29
Auftragsreichweite	Herbst 2008	5,6	Herbst 2009	5,6	Wochen	
Umsatz	Herbst 2008	%	Herbst 2009	%	Erwartungen	%
	gestiegen	20	gestiegen	18	steigend	12
	gleich geblieben	47	gleich geblieben	48	gleich bleibend	57
	gesunken	33	gesunken	34	sinkend	31
Einkaufspreise*	Herbst 2008	%	Herbst 2009	%	Erwartungen	%
	gestiegen	81	gestiegen	38	steigend	46
	gleich geblieben	18	gleich geblieben	57	gleich bleibend	52
	gesunken	1	gesunken	5	sinkend	2
Verkaufspreise	Herbst 2008	%	Herbst 2009	%	Erwartungen	%
	gestiegen	25	gestiegen	12	steigend	12
	gleich geblieben	61	gleich geblieben	70	gleich bleibend	75
	gesunken	14	gesunken	18	sinkend	13
Investitionen	Herbst 2008	%	Herbst 2009	%	Planung	%
	gestiegen	13	gestiegen	11	steigend	8
	gleich geblieben	55	gleich geblieben	60	gleich bleibend	62
	gesunken	31	gesunken	29	sinkend	30

*) HINWEIS: Die Werte bei dem Merkmal „Einkaufspreise“ enthalten unter „Herbst 2009“ und „Erwartungen“ KEINE Angaben der Handwerkskammer Cottbus (siehe hierzu auch Fußnote 1 Seite 13)

Präambel

Mit dem vorliegenden Konjunkturbericht präsentieren die im Brandenburgischen Handwerkskammertag vereinten Handwerkskammern Cottbus, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg und Potsdam zum vierten Mal ein zusammengefasstes Stimmungsbild der wirtschaftlichen Entwicklung des gesamten Handwerks im Land Brandenburg.

Hierzu wurden die von den beteiligten drei Kammern im Rahmen ihrer hausinternen Herbst-Konjunkturumfrage 2009 erhobenen Daten zu einer Umfrage zusammengefasst und ausgewertet. Insgesamt nahmen damit an dieser Umfrage 1277 (Vorjahr: 1213) Handwerksunternehmen teil.

Im Kapitel 1 wird eine verbale Einschätzung der Wirtschaftslage im Handwerk vorgenommen.

Das Kapitel 2 enthält die verbale Beschreibung, die Zahlenwerte sowie die grafischen Übersichten zur Entwicklung in den einzelnen Gewerkegruppen.

Das Kapitel 3 zeigt die Zahlenwerte und die grafischen Übersichten zur Entwicklung in den unterschiedlichen Betriebsgrößenklassen.

1. Gesamteinschätzung

1.1 Geschäftslage

Die Umfragedaten zur Konjunktur im Handwerk zeigten im Herbst 2009 im Land Brandenburg keinen Einbruch sondern eine Fortsetzung der schon seit dem Herbst 2006 festgestellten positiven wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Wirtschaftssektor. Mit 80% (Vorjahr: 76%) bezeichneten erstmals 8 von 10 Betrieben im Rahmen der Umfrage die Geschäftslage als gut bzw. befriedigend. Die allgemeine Grundstimmung ist damit – trotz teilweise negativer Signale aus anderen Wirtschaftsbereichen – im Handwerk erfreulich positiv.

Hinsichtlich der Einschätzung der aktuellen Geschäftslage wurde das Niveau des Vorjahres wieder erreicht und sogar leicht übertroffen: Mit aktuell exakt 80,5% (Vorjahr: 75,5%) hat der Anteil der Betriebe, die die momentane Lage als „gut“ bzw. „befriedigend“ bezeichnen, erkennbar zugenommen und liegt sogar über der Marke aus dem Herbst 2007 (Herbst 2007: 77,8%), der letzten Umfrage vor der aktuellen internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise.

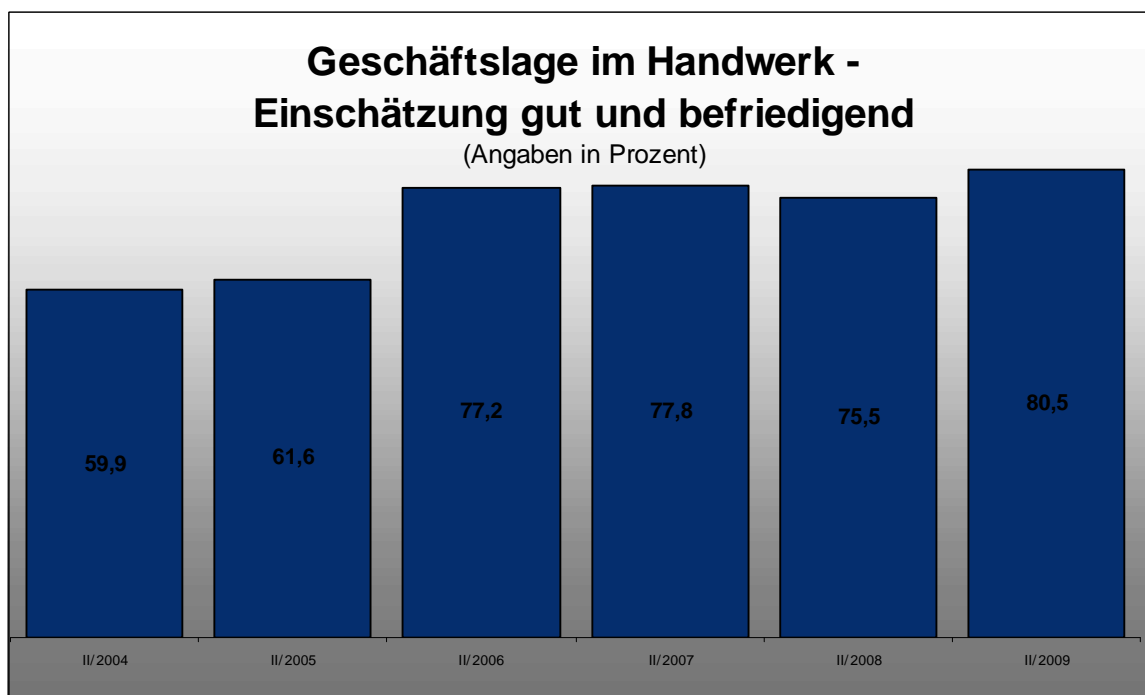


Abb. 1

Das insgesamt positive Stimmungsbild im Brandenburgischen Handwerk zeigt der folgende Sechs-Jahres-Vergleich (siehe die folgende Abbildung 2):

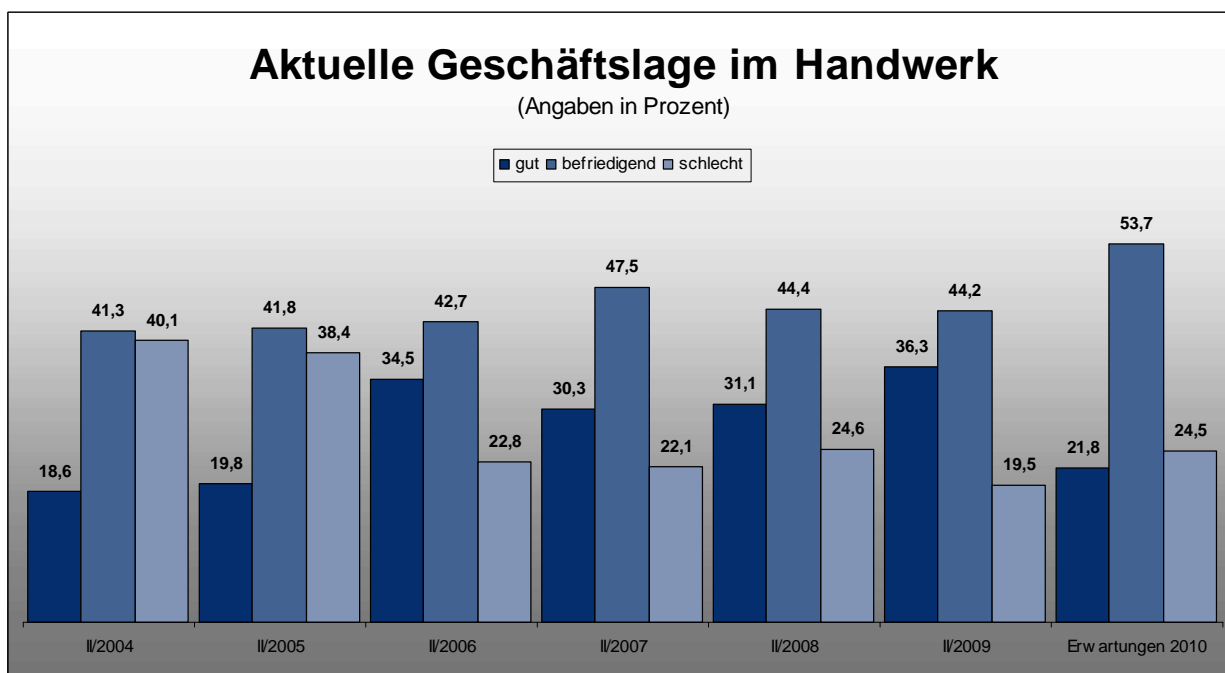


Abb. 2

Mit 19,5% (Vorjahr: 24,6%) ging der Anteil der Unternehmen mit einer „schlechten“ Geschäftslage gegenüber dem Vorjahr erheblich zurück. Demgegenüber stieg der Anteil der Unternehmen mit „guter Geschäftslage“ auf aktuell 36,3% (Vorjahr: 31,1%).

Die momentane Stabilisierung der Wirtschaftslage im Handwerk Brandenburgs zeigt sich auch in der Entwicklung der Erwartungen an die zukünftige Geschäftslage, wie der folgende Sechs-Jahres-Vergleich zeigt (siehe die folgende Abbildung 3):

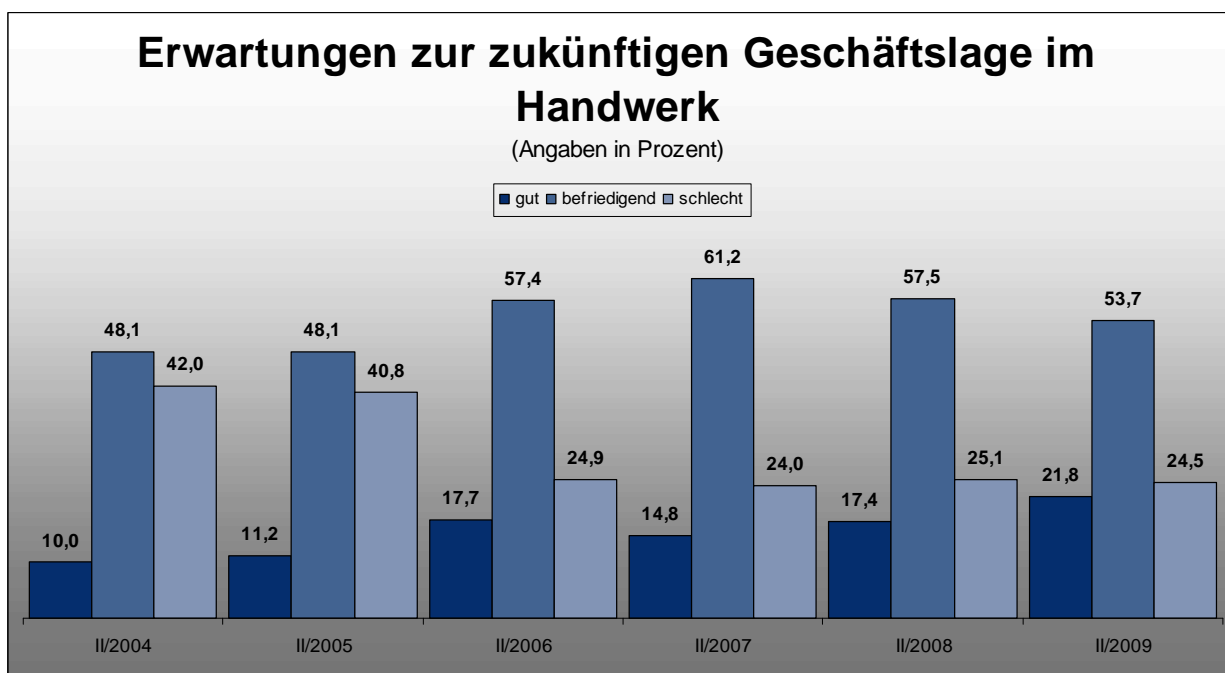


Abb. 3

Angesichts der bevorstehenden Wintersaison fiel die Einschätzung der Entwicklung der Geschäftslage in der nahen Zukunft, also für die kommenden drei Monate, erfahrungsgemäß verhaltener aus als die der augenblicklichen Lage: Mit einem Anteil von aktuell 24,5% (Vorjahr: 25,1%) rechnete wieder etwa jedes vierte Unternehmen mit einer Verschlechterung der eigenen Geschäftslage, wogegen sich mit 21,8% (Vorjahr: 17,4%) im kommenden Quartal jeder fünfte Betrieb sogar eine Verbesserung seiner Geschäftslage vorstellen konnte.

HINWEIS: Die Zahlenwerte dieser Umfrage und die verbalen Einschätzungen sowie die grafischen Übersichten für die einzelnen Handwerksgruppen finden Sie unter Punkt 2; Punkt 3 enthält die Darstellung der Umfragewerte und die grafischen Übersichten für die einzelnen Beschäftigtengrößenklassen .

1. 2 Beschäftigungsentwicklung

Auch hinsichtlich der Beschäftigungslage zeigte sich im Herbst 2009 im Brandenburgischen Handwerk ein Bild, dass durch ein hohes Maß an Stabilität gekennzeichnet war: Drei von vier Betrieben (aktuell: 75,3%; Vorjahr: 70,3%) hielten die Zahl ihrer Beschäftigten konstant. Mit 13,6% (Vorjahr: 14,8%) blieb der Anteil der Unternehmen, die zusätzliche Mitarbeiter einstellten, leider wieder eher gering. Mit 11,1% (Vorjahr: 14,8%) war der Anteil der Betriebe mit Entlassungen erfreulicher Weise noch geringer, so dass die Beschäftigungsbilanz insgesamt als ausgeglichen mit einem positiven Vorzeichen beschrieben werden konnte.

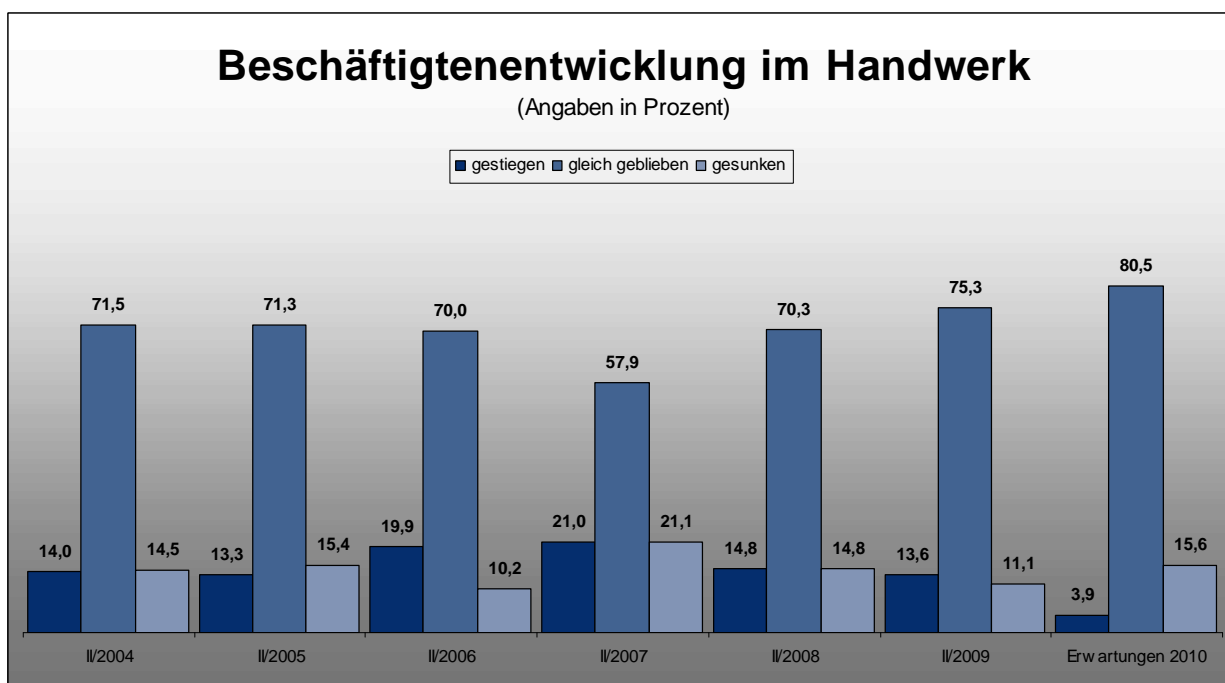


Abb. 4

Auch für die nahe Zukunft war die Einschätzung der weiteren Beschäftigungsentwicklung von Stabilität geprägt: Der Anteil der Betriebe, die ihre Beschäftigtenzahl nicht verändern wollten, lag mit 80,5% (Vorjahr: 82,8%) wieder sehr hoch. Nur etwa jedes siebte Unternehmen der Stichprobe (aktuell: 15,6%; Vorjahr: 13,5%) ging davon aus, seine Beschäftigtenzahl verringern zu müssen. Eine Erhöhung ihrer Beschäftigtenzahl konnten sich lediglich 3,9% (Vorjahr: 3,6%) der Betriebe vorstellen.

1.3 Auftragsentwicklung und Betriebsauslastung

a) Auftragsentwicklung

Die Auftragsreichweite entwickelte sich für die Handwerksunternehmen, die an der diesjährigen Herbstumfrage teilnahmen, im Vergleich zum Vorjahr stabil: Mit durchschnittlich 5,6 Wochen (Vorjahr: 5,6 Wochen) gab es hier keinerlei Veränderung.

Der Auftragsbestand blieb – wie schon im Vorjahr – für etwa die Hälfte der Unternehmen unverändert (aktuell: 52,1%; Vorjahr: 49,5%). Wie auch im Vorjahr berichtete etwa ein Drittel der Betriebe (aktuell: 31,3%; Vorjahr: 31,4%) von einem Rückgang beim Auftragsbestand. Im Verhältnis dazu konnte mit 16,5% (Vorjahr: 19,1%) erneut nur ein deutlich geringerer Anteil der Betriebe eine Steigerung seines Auftragsbestandes melden.

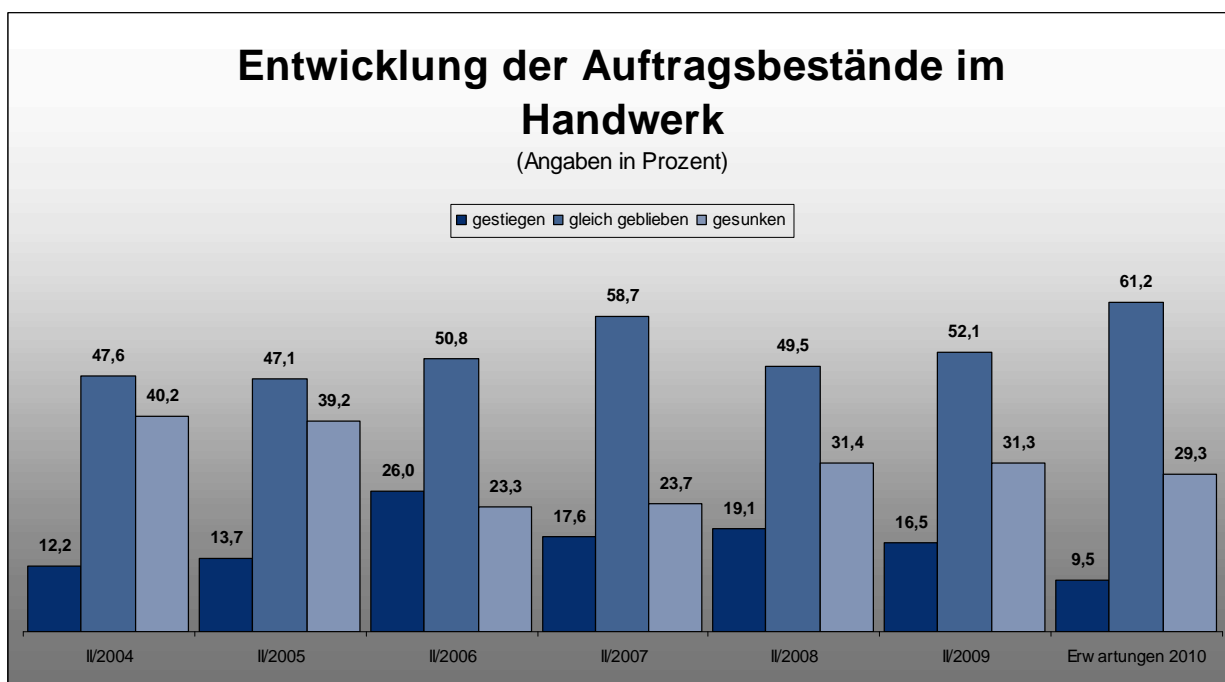


Abb. 5

Bei der Einschätzung der zukünftigen Auftragseingänge setzte sich das allgemein sehr stabile Stimmungsbild fort: Mit 61,2% (Vorjahr: 62,0%) rechnete wieder die Mehrzahl der Betriebe mit einem stabilen Auftragsniveau in naher Zukunft. Ein Anteil von 29,3% (Vorjahr: 29,7%) ging hier von rückläufigen Auftragszahlen aus. Lediglich jedes zehnte Unternehmen der Stichprobe (aktuell: 9,5%; Vorjahr: 8,4%) konnte sich in der bevorstehenden Wintersaison einen Auftragsanstieg vorstellen.

b) Betriebskapazitäten

Auch bei der Beurteilung der Auslastung der Betriebskapazitäten bestätigte sich der bisherige Gesamteindruck der aktuellen Konjunkturlage im Brandenburgischen Handwerk: Ein ausgesprochen hohes Maß an Stabilität prägte die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr. Das heißt in Zahlen: Im Vergleich zu den Vorjahreswerten gab es bei dieser Umfrage in den einzelnen Auslastungsbereichen jeweils nur eine Abweichung von maximal 1,0% (siehe die nachfolgende Abbildung 6).

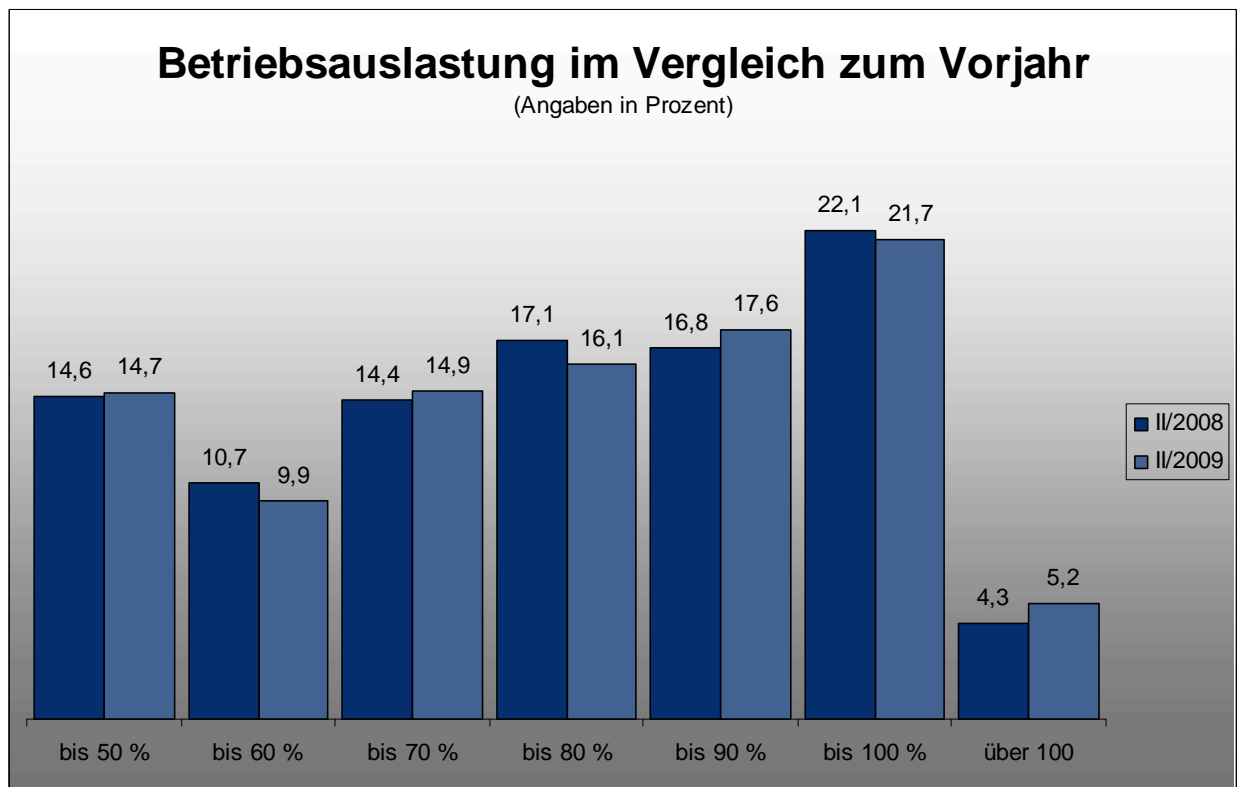


Abb. 6

Dabei verweilte der Anteil der Betriebe mit einer schlechten Kapazitätsauslastung – also unter 50% – auf dem Niveau des Vorjahres bei 14,7% (Vorjahr: 14,6%). Der Anteil der Betriebe mit einer Auslastung bis 70% der Kapazitäten blieb ebenfalls mit 39,5% (Vorjahr 39,7%) im Vergleich zum Herbst 2008 nahezu unverändert.

Demgegenüber war aber auch festzustellen, dass mit 21,7% (Vorjahr: 22,1%) wieder jeder fünfte Betrieb der Stichprobe eine 100%-ige und damit optimale Auslastung seiner betrieblichen Kapazitäten melden konnte! Außerdem berichtete mit 5,2% (Vorjahr: 4,3%) erneut ein signifikant wahrnehmbarer Teil von Betrieben über eine mehr als 100%-ige Auslastung ihrer verfügbaren Kapazitäten. Es kann nur vermutet werden, dass diese Betriebe ihren Auslastungsspitzen bisher mit Überstunden und/oder Leiharbeit abdecken.

Insgesamt lag der Anteil der Betriebe mit einer Kapazitätsauslastung über 70% bei aktuell 60,6% (Vorjahr: 60,3%). Dabei veränderte sich der Anteil der Betriebe mit einer „guten“ Kapazitätsauslastung zwischen 80% und 90% auf 17,6% (Vorjahr: 16,8%) praktisch nicht wie auch der Anteil mit einer „sehr guten“ Auslastung (über 90%) auf 26,4% (Vorjahr: 26,9%) nahezu unverändert blieb.

Hierbei handelte es sich um das Ergebnis der Gesamt-Stichprobe dieser Umfrage. Dass dabei der Grad der Auslastung der betrieblichen Kapazitäten in den einzelnen Handwerksgruppen stark differierte zeigt die nachfolgende Abbildung 6a (weitere Angaben zu den einzelnen Gruppen finden Sie unter Punkt 2):

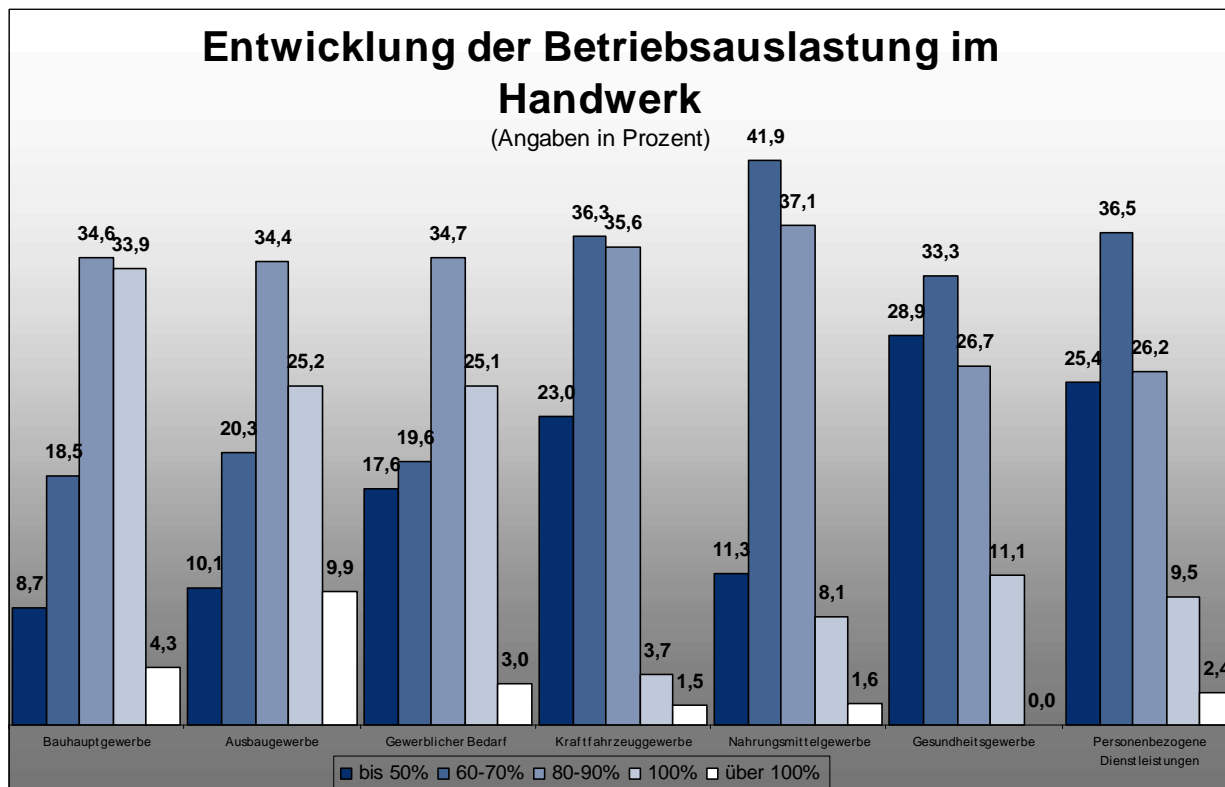


Abb. 6a

Wie schon im Herbst 2008 war dabei erfreulich, dass es – mit Ausnahme der Gruppe der Gesundheitsgewerbe – in allen Gruppen Beispiele von Betrieben mit mehr als 100%-iger Auslastung gab.

1. 4 Umsatzentwicklung

Das Umsatzniveau entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu konstant: Aktuell berichtete mit 47,5% (Vorjahr: 47,1%) erneut fast jedes zweite Unternehmen der Stichprobe von gleich bleibenden Umsätzen. Während 34,3% (Vorjahr: 33,2%) von rückläufigen Umsätzen betroffen waren konnten 18,2% (Vorjahr: 19,7%) der Unternehmen eine Umsatzsteigerung melden (siehe die nachfolgende Abbildung 7).

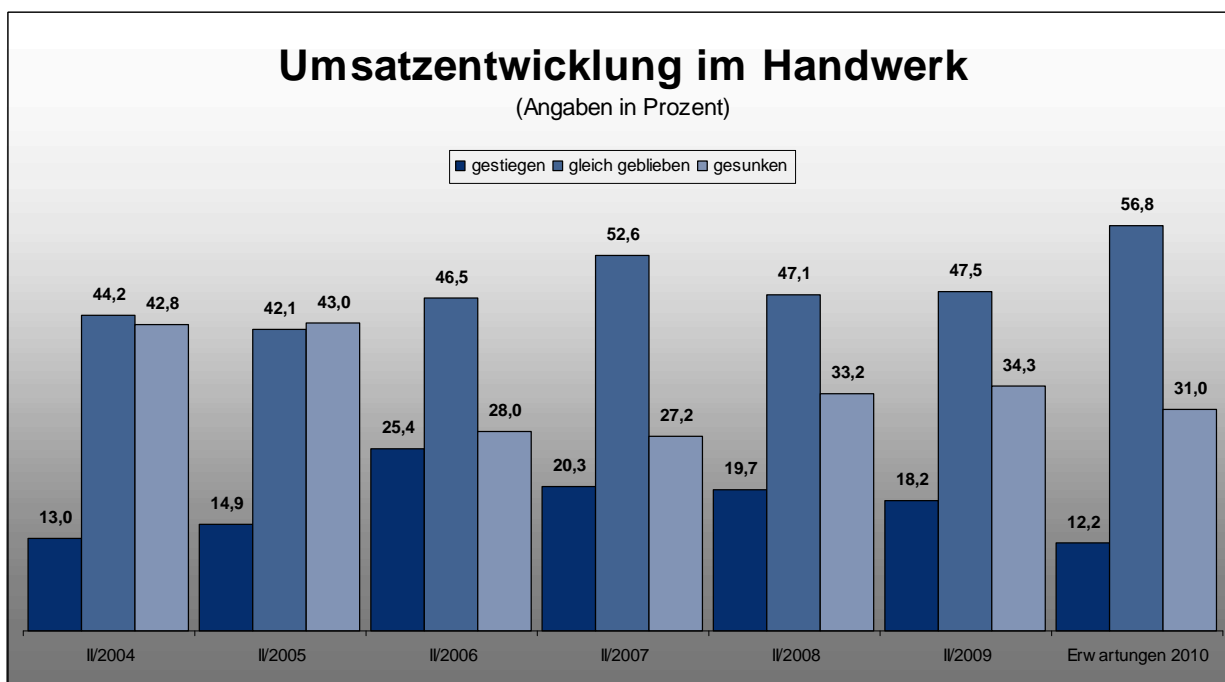


Abb. 7

Auch bei den Erwartungen zur Umsatzentwicklung in der nahen Zukunft ergaben sich keine Überraschungen: 56,8% (Vorjahr: 55,0%) stellten sich auf gleich bleibende Umsätze ein. Mit 31,0% (Vorjahr: 31,0%) blieb der Anteil der Betriebe, die mit einem weiteren Umsatzrückgang rechnen, unverändert. Von einem Zuwachs bei den Umsätzen im kommenden Quartal gingen bei dieser Umfrage 12,2% (Vorjahr: 14,0%) aus.

1.5 Preisentwicklung

a) Einkaufspreise¹:

Ein denkwürdiges Ergebnis erbrachte im Rahmen dieser Umfrage die Entwicklung der Einkaufspreise: Mit aktuell 38,0% (Vorjahr: 80,5%) hat sich der Anteil der Betriebe, die in den zurückliegenden Monaten einen Anstieg bei den Einkaufspreisen zu verzeichnen hatten, gegenüber dem Vorjahr mehr als halbiert. Damit war – gegenüber den Erfahrungswerten aus den bisherigen Umfragen – im zurückliegenden Quartal erstmals seit 2004 wieder nur eine Minderheit von Preissteigerungen im Einkauf betroffen! Ebenso stieg der Anteil der Betriebe, die sich über gesunkene Einkaufspreise freuen konnten, zwar auf 4,7% (Vorjahr: 1,3%) an, blieb damit aber trotzdem eher gering.

¹ HINWEIS: Beim Merkmal „Einkaufspreise“ konnten im Rahmen der aktuellen Umfrage 2009 nur Daten der beiden Kammern aus Frankfurt (Oder) und Potsdam ausgewertet werden; die Kammer in Cottbus hat im Jahr 2009 hierzu keine Daten erhoben. Die Vergleichswerte aus dem Jahr 2008 enthalten die Daten aller drei Kammern.

Mit 57,3% (Vorjahr: 18,2%) konnte erstmals seit langem ein erfreulich hoher Anteil der Betriebe mit stabilen Einkaufspreisen kalkulieren (siehe die nachfolgende Abbildung 8).

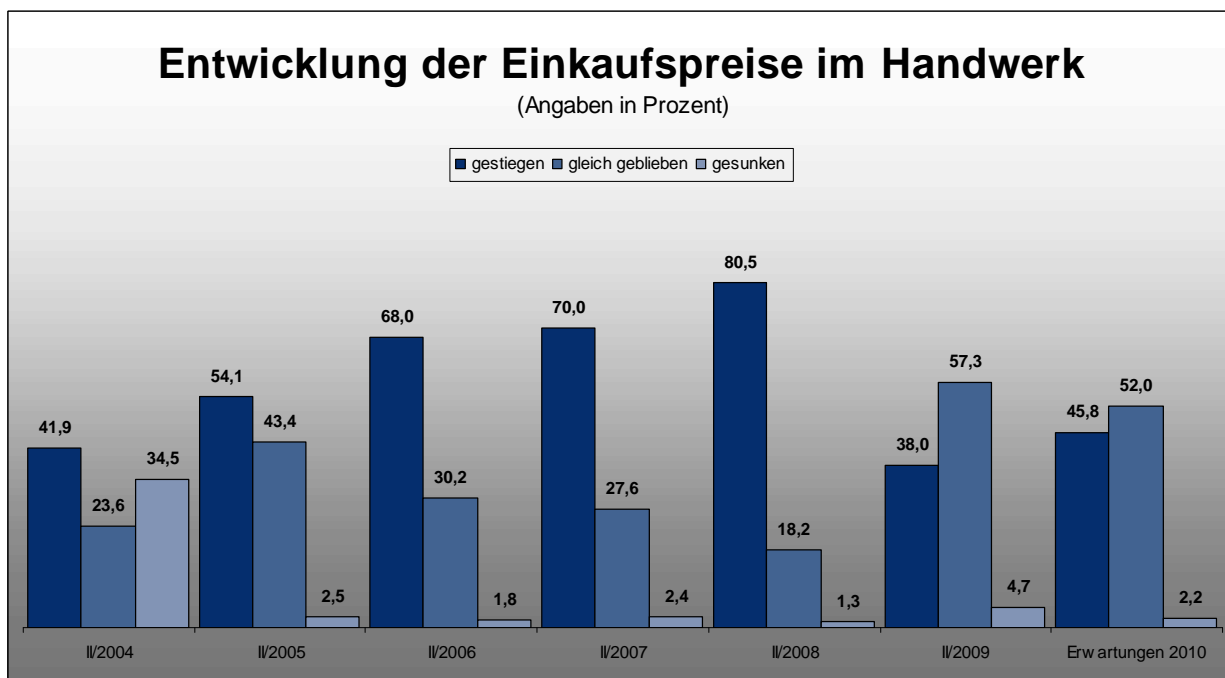


Abb. 8 (HINWEIS: Werte „II/2009“ und „Erwartungen 2010“ OHNE Angaben der Kammer Cottbus)

Aufgrund der Entwicklung der Einkaufspreise in den zurückliegenden Monaten rechneten hier für die nahe Zukunft mit 45,8% (Vorjahr: 78,0%) deutlich weniger Unternehmen mit einem weiteren Anstieg als im Herbst 2008. Mit gleich bleibenden Einkaufspreisen planten 52,0% (Vorjahr: 21,1%), während es mit 2,2% (Vorjahr: 0,9%) wieder nur ein sehr geringer Teil der Betriebe war, für den ein Absinken der Einkaufspreise überhaupt in Frage kam.

b) Verkaufspreise:

Die in ihrer Tendenz bemerkenswerte Entwicklung bei den Einkaufspreisen blieb für die Brandenburgischen Handwerksunternehmen nicht ohne erkennbare Wirkung auf die eigenen Verkaufspreise. Im Umfragezeitraum gelang eine Erhöhung der eigenen Verkaufspreise mit 12,3% (Vorjahr: 24,9%) nur noch halb so viel Betrieben wie bei der Vorjahresstichprobe. Dagegen mussten mit aktuell 17,8% (Vorjahr: 14,3%) deutlich mehr Unternehmen dem Preisdruck ihrer Kunden nachgeben. Mit 69,9% (Vorjahr: 60,8%) konnten aber immerhin zwei von drei Betrieben mit stabilen Verkaufspreisen kalkulieren (siehe die nachfolgende Abbildung 9).

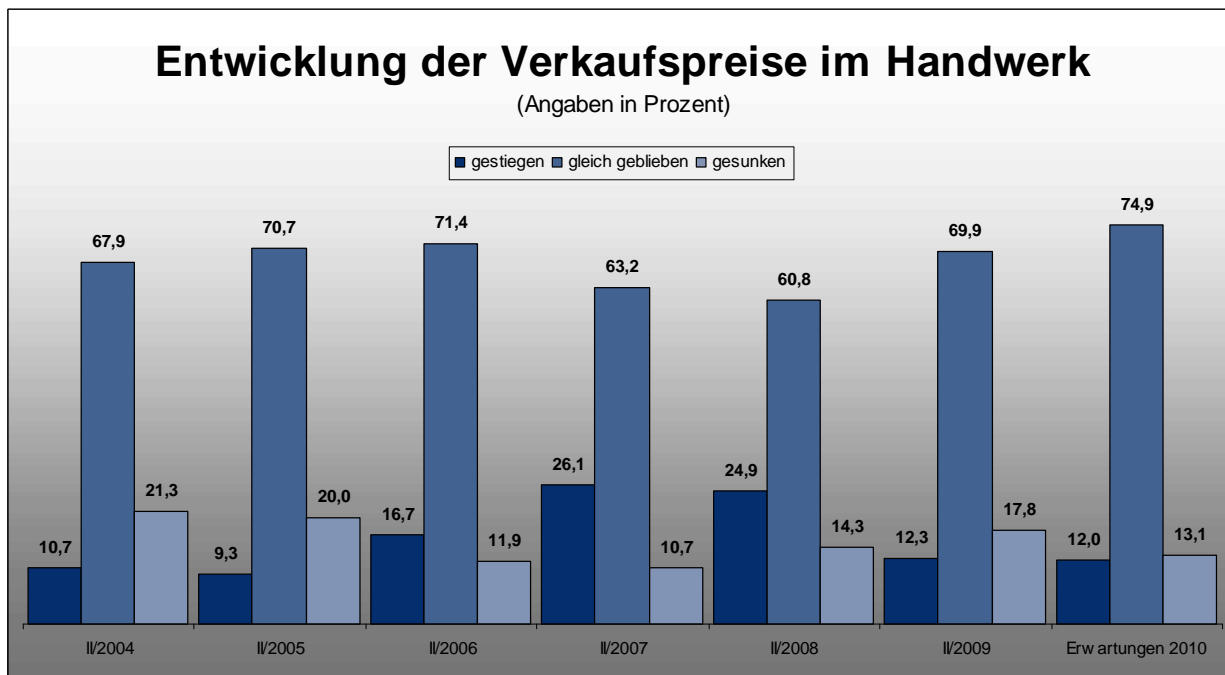


Abb. 9

Für die kommenden Monate gingen die Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung der eigenen Verkaufspreise in Richtung Stabilisierung: Mit 74,9% (Vorjahr: 65,3%) nahmen sich drei von vier Betrieben vor, ihre Verkaufspreise unverändert zu lassen. Eine Preissteigerung im Verkauf konnte sich mit 12,0% (Vorjahr: 23,6%) nur noch jedes achte Unternehmen vorstellen. Dem Preisdruck ihrer Kunden wollten nur 13,1% (Vorjahr: 11,0%) durch Absenken ihrer Verkaufspreise nachgeben.

1.6 Investitionstätigkeit

Obwohl sich die Wirtschaftslage im Land Brandenburg für das Handwerk – trotz der aktuellen internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise – seit 2006 erfreulich stabil entwickeln konnte ist hinsichtlich der Investitionstätigkeit in diesem Wirtschaftsbereich auch anhand der aktuellen Umfrageergebnisse nach wie vor kein deutlicher Aufwärtstrend erkennbar.

Wie die nachfolgende Abbildung 10 zeigt hat es den Anschein, dass eine stabile wirtschaftliche Entwicklung im Handwerk nicht automatisch eine Zunahme der Investitionstätigkeit bei den Handwerksbetrieben nach sich ziehen muss:

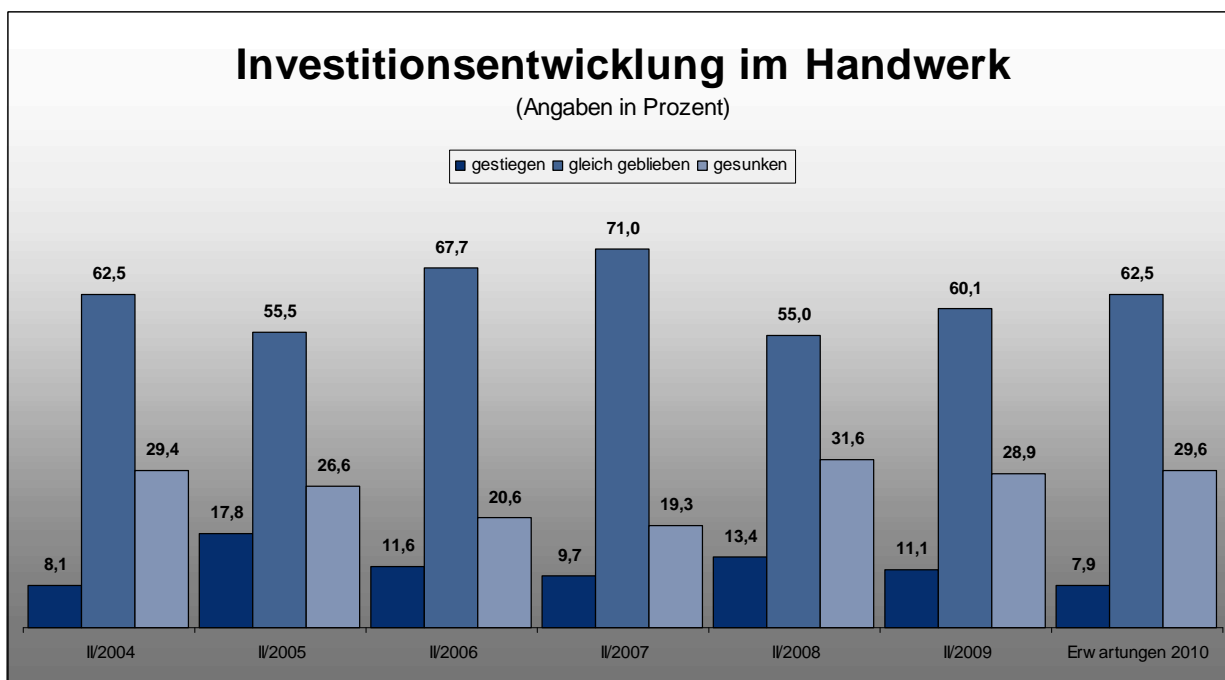


Abb. 10

Trotz dieser insgesamt stabilen Entwicklung sahen sich im zurückliegenden Quartal nur 11,1% (Vorjahr: 13,4%) der Handwerksbetriebe in der Lage, ihre Investitionen zu erhöhen. Mit 28,9% (Vorjahr: 31,6%) veränderte sich der Anteil der Betriebe, die im zurückliegenden Quartal ihre Investitionen weiter verringerten, nur geringfügig. Dass 60,1% (Vorjahr: 55,0%) der Unternehmen ihr Investitionsniveau unverändert ließen, kann einerseits als Zeichen einer Stabilisierung in diesem Bereich gewertet werden. Andererseits lassen diese Zahlen aber auch keine zusätzlichen investiven Impulse erkennen.

Dieser Eindruck wurde auch durch die Erwartungen der Unternehmen für die nahe Zukunft bestätigt: Mit 7,9% (Vorjahr: 7,2%) plante nur ein ähnlich geringer Anteil der Betriebe eine Steigerung der investiven Ausgaben wie im vorangegangenen Quartal. Mit 62,5% (Vorjahr: 59,6%) wollten fast zwei von drei Betrieben Investitionen auf dem bisherigen Niveau sicherstellen. Auch der Anteil der Unternehmen, die mit einem weiteren Rückgang bei den Investitionen rechnen, verweilte mit 29,6% (Vorjahr: 33,2%) auf einem unverändert hohen Niveau. Von deutlichen Impulsen oder gar einer Trendwende im Investitionsbereich war man damit aber weit entfernt.

Ungeachtet dieser Tatsachen hat sich der Anteil der Handwerksbetriebe, die (überhaupt) Investitionen tätigten, in den zurückliegenden Jahren positiv entwickelt, wie die nachfolgende Abbildung 11 zeigt:

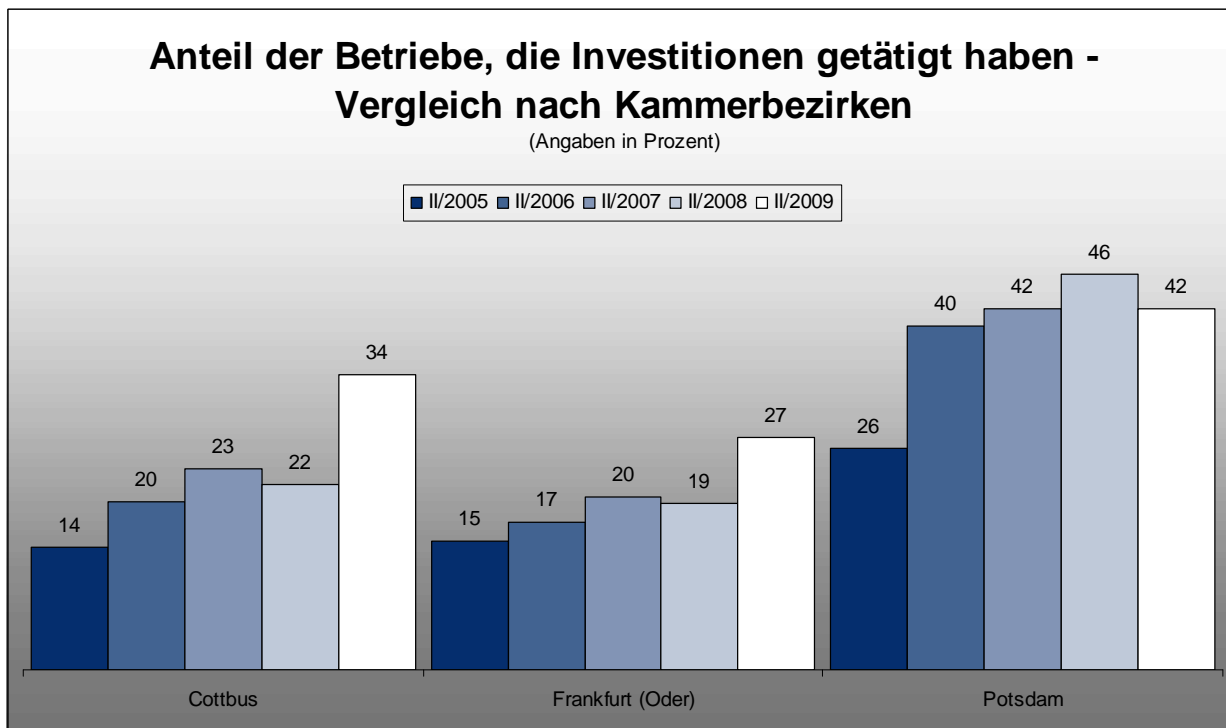


Abb. 11

Dass die Werte auch im Rahmen dieser Umfrage erneut zwischen den einzelnen Regionen erheblich differierten, kann als Indiz für die unterschiedliche Intensität und Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung im Handwerk in den einzelnen Regionen des Landes Brandenburg gewertet werden.

Während im Kammerbezirk Potsdam mit aktuell 42% (Vorjahr: 46%) fast jeder zweite Betrieb investierte sah sich im Kammerbezirk Cottbus mit aktuell 34% (Vorjahr: 22%) nur jedes dritte und im Bezirk Frankfurt (Oder) mit aktuell: 27% (Vorjahr: 19%) nur etwa jedes vierte Unternehmen in der Lage, nennenswert zu investieren.

Dabei weisen die Bezirke Cottbus (+12%) und Frankfurt (Oder) mit +8% im Vergleich zum Vorjahrszeitraum zwar erfreulich deutliche Zuwächse auf; jedoch müsste in diesem Zusammenhang auch die Frage nach dem Ausgangsniveau der vorangegangenen investiven Aktivitäten gestellt werden.

Das investive Geschehen im Brandenburgischen Handwerk verharnte im Herbst 2009 auch weiterhin – mit regionalen Unterschieden – auf einem niedrigen Niveau.

Die seit mehreren Jahren festgestellte stabile Gesamtentwicklung im Handwerk hat bisher zu keiner nennenswerten Belebung im investiven Bereich geführt; ein vermuteter „Investitionsstau“ blieb bislang aus.

Es kann nur vermutet werden, dass unternehmerische Vorsicht gepaart mit der Nutzung vorhandener Altbestände aus vorangegangenen Investitionsphasen bisher dazu führten, dass auch in Zeiten wirtschaftlicher Stabilisierung im Handwerk längere Zeiträume ohne deutliche Zunahme im Investitionsbereich überbrückt werden konnten.

1.7 Zusammenfassung

Die Ergebnisse der aktuellen Umfrage zur konjunkturellen Entwicklung des Brandenburgischen Handwerks lassen den Schluss zu, dass sich die seit mehreren Jahren weitgehend stabile Konjunktur-entwicklung in diesem wichtigen Wirtschaftsbereich erfreulicherweise weiter fortsetzt.

Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise ist zwar auch am Handwerk nicht spurlos vorbei gegangen, die Gesamtsituation hat sich aber gefestigt. Damit konnte sich das Handwerk einmal mehr als Stabilisator der Wirtschaft erweisen. Saisonbedingt ist zu erwarten, dass sich die wirtschaftlichen Indikatoren über den nächsten Winter abschwächen.

Auch die aktuelle Umfrage zeigt, dass nach Jahren einer stabilen aber sehr verhaltenen Entwicklung noch keine Anzeichen für deutliche Impulse oder eine wachsende Dynamik, zum Beispiel in den Bereichen Beschäftigung oder Investitionen, erkennbar sind. Es ist vielmehr festzustellen, dass die Betriebe die weitere, durch die Weltwirtschaftskrise beeinflusste Entwicklung, gerade im Hinblick auf anstehende wertintensive Investitionen, abwarten.

Positiv ist einzuschätzen, dass die meisten Betriebe trotz der konjunkturellen Probleme so lange wie möglich an ihren Mitarbeitern festhalten. Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels tendieren Unternehmen dazu, den Bestand an Fachkräften zu sichern, um für die Zeit nach der Krise gerüstet zu sein.

Die Reichweite des Auftragsbestandes der Betriebe bleibt mit durchschnittlich 5,6 Wochen unverändert. Stärkere Umsatzeinbrüche werden auch in nächster Zeit nicht erwartet. Deutliche Impulse für alle Handwerke oder ein genereller Aufwärtstrend sind allerdings noch nicht festzustellen. Einzelne Branchen profitierten überdies sehr unterschiedlich von den aktuellen wirtschaftspolitischen Maßnahmen – beispielsweise von der Umweltprämie, den Baumaßnahmen aus dem Konjunkturpaket II oder dem Gebäudesanierungsprogramm.

Der Preisdruck, dem viele Handwerksbetriebe ausgesetzt sind, hat sich gegenwärtig durch stabilere Einkaufspreise leicht entspannt. Auch wenn die Einkaufspreise aktuell wesentlich geringer gestiegen sind als im Vorjahr, konnte das Handwerk in Brandenburg diese Steigerung jedoch nur eingeschränkt an die Kunden weitergeben.

2. Die Entwicklung in den einzelnen Handwerksgruppen

2.0 Handwerk gesamt

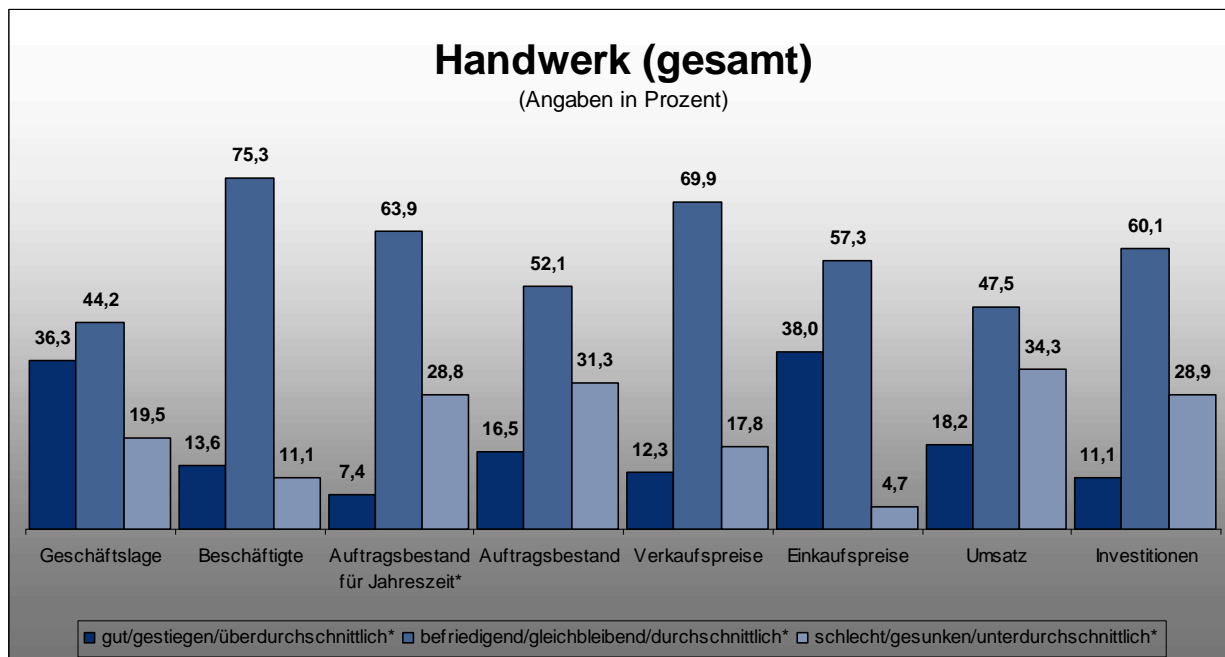


Abb. 12

Verbale Einschätzung: siehe Punkt 1

		Ge- schäfts- lage	Be- schäf- tigte	Auf- trags- bestand für Jah- reszeit*	Auf- trags- bestand	Ver- kaufs- preise	Ein- kaufs- preise*	Umsatz	Investi- tionen
Vorjahr		31,1	14,8	7,9	19,1	24,9	80,5	19,7	13,4
		44,4	70,3	59,9	49,5	60,8	18,2	47,1	55,0
		24,6	14,8	32,3	31,4	14,3	1,3	33,2	31,6
Derzeitig		36,3	13,6	7,4	16,5	12,3	38,0	18,2	11,1
		44,2	75,3	63,9	52,1	69,9	57,3	47,5	60,1
		19,5	11,1	28,8	31,3	17,8	4,7	34,3	28,9
Abweichungen zum Vorjahr		5,2	-1,3	-0,5	-2,6	-12,6	-42,5	-1,5	-2,3
		-0,2	5,0	4,0	2,7	9,1	39,1	0,5	5,1
		-5,0	-3,7	-3,5	-0,1	3,5	3,4	1,1	-2,7
Zukünftig		21,8	3,9	-	9,5	12,0	45,8	12,2	7,9
		53,7	80,5	-	61,2	74,9	52,0	56,8	62,5
		24,5	15,6	-	29,3	13,1	2,2	31,0	29,6
Trend		↘	↘	→	↗	↗	↗	↗	→

	gut/ gestiegen/ überdurchschnittlich*
	befriedigend/ gleichbleibend/ durchschnittlich
	schlecht/ gesunken / unterdurchschnittlich

*) HINWEIS: Werte „Derzeitig“, „Abweichungen zum Vorjahr“ und „Zukünftig“ OHNE Angaben der Kammer Cottbus

2.1 Bauhauptgewerbe

(Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer)

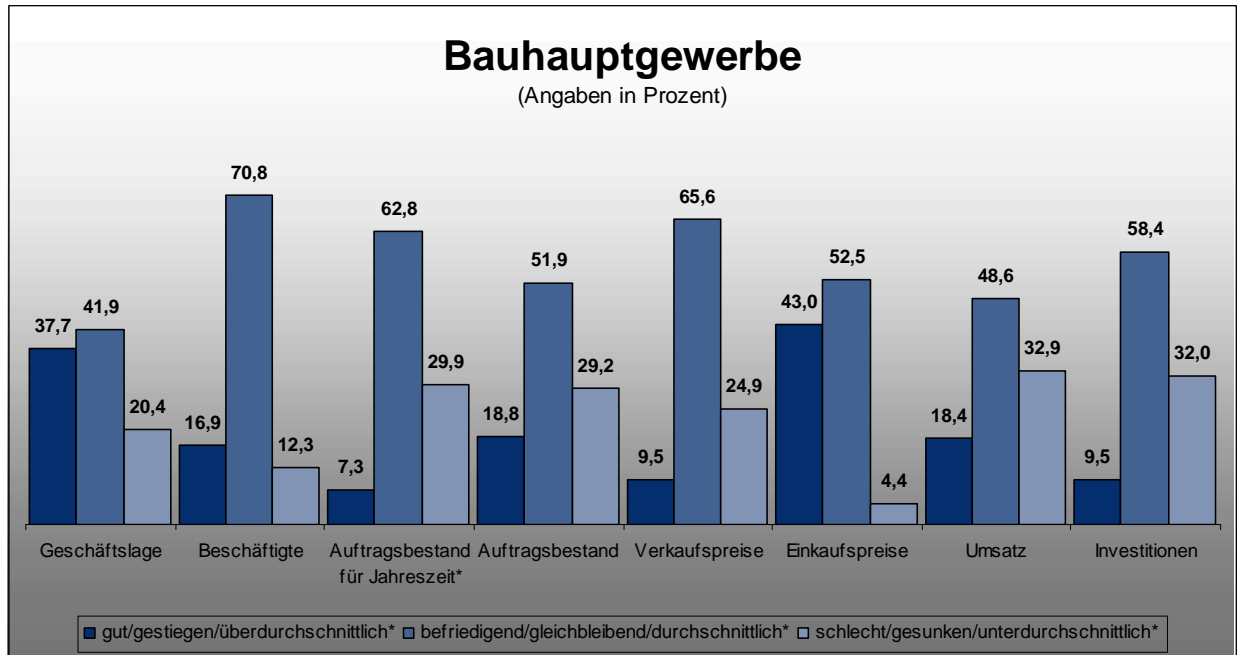


Abb. 13

Die Geschäftslage zeigte sich im Bauhauptgewerbe im Vergleich zum Vorjahr ähnlich stabil mit positiver Tendenz. Der Anteil der Betriebe, die die aktuelle Lage als „schlecht“ bezeichneten blieb mit 20,4% (Vorjahr: 19,4%) fast unverändert; dafür nahm der Anteil mit „guter“ Bewertung deutlich zu (aktuell: 37,7%; Vorjahr: 31,5%).

Der Auftragsbestand entwickelte sich stabil (er war aktuell für 70,9% der Betriebe gleichbleibend bzw. gestiegen; Vorjahr: 69,8%). Die Umsätze entwickelten sich leicht rückläufig (für 67,0% der Betriebe gleichbleibend bzw. gestiegen; Vorjahr: 71,0%).

Mit 9,5% (Vorjahr: 16,9%) konnten ein deutlich geringerer Anteil seine Verkaufspreise erhöhen, während mit 24,9% (Vorjahr: 18,5%) deutlich mehr Betriebe ihre Preise sogar senken mussten.

Die Beschäftigungslage entwickelte sich erfreulich stabil: 16,9% (Vorjahr: 17,4%) konnten Einstellungen vornehmen, nur 12,3% (Vorjahr: 16,6%) entließen Mitarbeiter.

Keine Impulse bei den Investitionen: 32,0% (Vorjahr: 31,7%) der Unternehmen investierten weniger; nur 9,5% (Vorjahr: 12,8%) investierten mehr.

Angesichts der bevorstehenden Wintersaison sind die Bauunternehmen für die nahe Zukunft wieder relativ optimistisch gestimmt: 72,6% (Vorjahr: 70,8%) der Unternehmen beurteilen die Geschäftslage auch in den kommenden Monaten als gleich bleibend bis besser.




Beim Auftragsbestand und beim Umsatz sind die Erwartungen erfahrungsgemäß pessimistischer.

Die Verkaufspreise stehen voraussichtlich auch in den kommenden Monaten eher unter Druck.

Zum Jahresende rechnen mit 22,6% (Vorjahr: 25,7%) etwas weniger Betriebe als im Vorjahr damit, Entlassungen vornehmen zu müssen.

Bei den Investitionen kann sich lediglich ein Anteil von 5,3% (Vorjahr: 5,5%) der Betriebe ein höheres Investitionsvolumen vorstellen.

		Geschäftslage	Beschäftigte	Auftragsbestand für Jahreszeit*	Auftragsbestand	Verkaufspreise	Einkaufspreise*	Umsatz	Investitionen
Vorjahr		31,5	17,4	6,4	22,6	16,9	83,2	22,6	12,8
		49,2	66,0	64,3	47,2	64,7	15,2	48,4	55,5
		19,4	16,6	29,3	30,2	18,5	1,6	29,0	31,7
Derzeitig		37,7	16,9	7,3	18,8	9,5	43,0	18,4	9,5
		41,9	70,8	62,8	51,9	65,6	52,5	48,6	58,4
		20,4	12,3	29,9	29,2	24,9	4,4	32,9	32,0
Abweichungen zum Vorjahr		6,2	-0,5	0,9	-3,8	-7,4	-40,2	-4,1	-3,3
		-7,3	4,8	-1,5	4,7	1,0	37,3	0,2	2,9
		1,0	-4,3	0,6	-0,9	6,4	2,8	3,9	0,3
Zukünftig		14,8	2,0	-	5,6	10,9	51,7	9,4	5,3
		57,8	75,4	-	52,4	69,6	47,0	52,2	63,0
		27,3	22,6	-	42,1	19,4	1,3	38,4	31,7
Trend		↘	↘	→	↘	↗	↗	↘	→

	gut/ gestiegen/ überdurchschnittlich*
	befriedigend/ gleichbleibend/ durchschnittlich
	schlecht/ gesunken / unterdurchschnittlich

*) HINWEIS: Werte „Derzeitig“, „Abweichungen zum Vorjahr“ und „Zukünftig“ OHNE Angaben der Kammer Cottbus

2.2 Ausbaugewerbe

(Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateur)

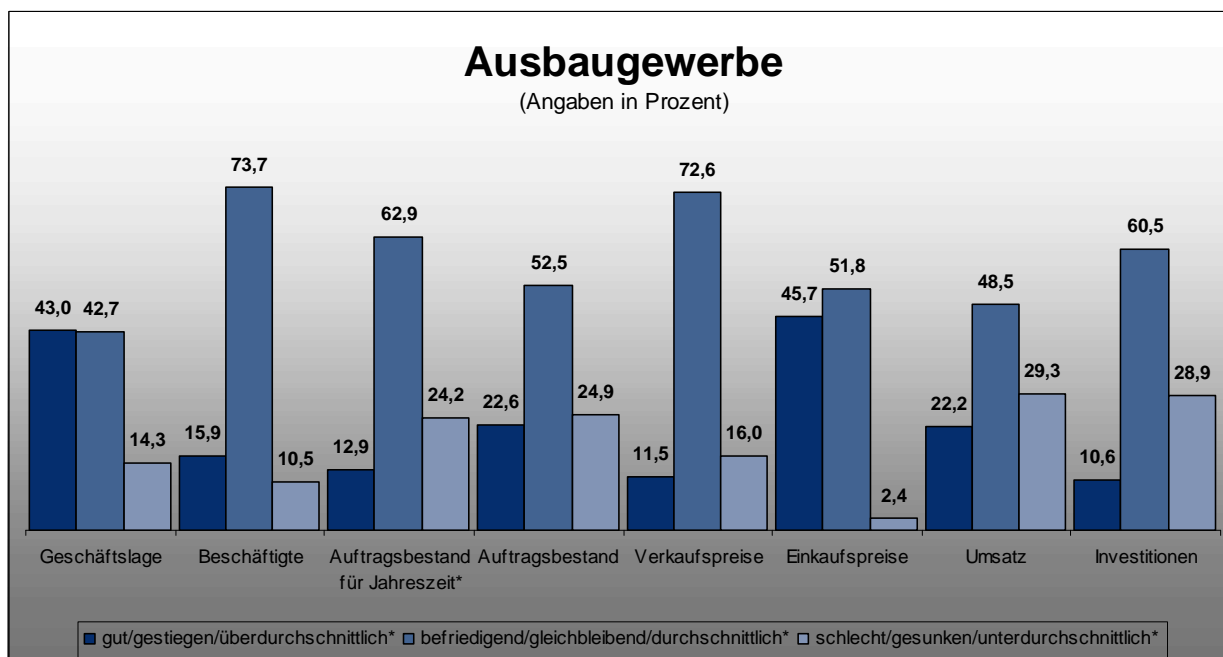


Abb. 14

Die Gruppe der Ausbaugewerbe lieferte bei dieser Umfrage die besten Nachrichten: Die Geschäftslage beurteilten nur 14,3% (Vorjahr: 23,3%) der Betriebe negativ und mit aktuell 43,0% (Vorjahr: 38,4%) hatte sich im zurückliegenden Quartal für fast die Hälfte der Unternehmen die Geschäftslage erkennbar verbessert. Das Ausbaugewerbe profitiert von einer relativ stabilen Sanierungs- und Modernisierungsnachfrage und von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. Die Nachfrage wird durch attraktive Förderprogramme unterstützt.

Gegenüber 2008 meldeten mit 24,9% (Vorjahr: 26,3%) weniger Betriebe einen Auftragsrückgang. Die Umsätze entwickelten sich im Vergleich zum 2008 völlig stabil (Rückgänge aktuell 29,3%; Vorjahr: 29,4% / Zuwächse aktuell 22,2%; Vorjahr: 22,1%).

Bei den Verkaufspreisen führte der Preisdruck dazu, dass nur noch 11,5% (Vorjahr: 23,7%) ihre Leistungspreise erhöhen konnten.

Die Beschäftigungsentwicklung verlief auch in dieser Gruppe erfreulich stabil: Mit 15,9% (Vorjahr: 18,7%) nahmen etwa gleich viele Unternehmen Einstellungen vor; angesichts eines Anteils von 10,5% (Vorjahr: 17,3%) mit verringerter Beschäftigtenzahl fiel der Beschäftigungssaldo insgesamt positiv aus.

Bei den Investitionen gab es fast keine Veränderungen zu 2008: 28,9% (Vorjahr: 33,0%) der Betriebe gaben hier weniger Geld aus während 10,6% (Vorjahr: 11,3%) ihre investiven Ausgaben erhöhen konnten.

Die kommenden Wintermonate werden von den Ausbau-Betrieben deutlich optimistischer beurteilt als im Vorjahr: 78,3% (Vorjahr: 76,1%) erwarten eine gute oder befriedigende Entwicklung ihrer Geschäftslage, davon 28,7% (Vorjahr: 20,9%) eine „gute“.




Mit 24,8% (Vorjahr: 28,4%) rechnen weniger Betriebe mit einem Rückgang bei den Aufträgen, und mit 25,6% (Vorjahr: 30,5%) stellt sich nur etwa jeder vierte auf geringere Umsätze ein.

Bei den Verkaufspreisen wird eine stabile Entwicklung erwartet.

85,7% der Betriebe (Vorjahr: 88,3%) hoffen, auf Entlassungen verzichten zu können.

Mit geringeren Investitionen rechnen 28,3% (Vorjahr: 32,3%) der Betriebe.

		Ge- schäfts- lage	Be- schäf- tigte	Auf- trags- bestand für Jah- reszeit*	Auf- trags- bestand	Ver- kaufs- preise	Ein- kaufs- preise*	Umsatz	Investi- tionen
Vorjahr		38,4	18,7	12,1	23,0	23,7	81,8	22,1	11,3
		38,4	64,0	57,6	50,8	60,4	16,7	48,5	55,8
		23,3	17,3	30,4	26,3	15,9	1,5	29,4	33,0
Derzeitig		43,0	15,9	12,9	22,6	11,5	45,7	22,2	10,6
		42,7	73,7	62,9	52,5	72,6	51,8	48,5	60,5
		14,3	10,5	24,2	24,9	16,0	2,4	29,3	28,9
Abweichungen zum Vorjahr		4,6	-2,8	0,8	-0,4	-12,3	-36,0	0,1	-0,7
		4,4	9,7	5,3	1,7	12,2	35,1	0,0	4,7
		-9,0	-6,8	-6,2	-1,3	0,1	0,9	-0,1	-4,0
Zukünftig		28,7	4,0	-	10,6	11,6	50,4	13,4	6,8
		49,6	81,7	-	64,6	75,7	48,0	61,0	64,9
		21,6	14,3	-	24,8	12,8	1,6	25,6	28,3
Trend		↘	↘	→	→	↗	→	↗	→

	gut/ gestiegen/ überdurchschnittlich*
	befriedigend/ gleichbleibend/ durchschnittlich
	schlecht/ gesunken / unterdurchschnittlich

*) HINWEIS: Werte „Derzeitig“, „Abweichungen zum Vorjahr“ und „Zukünftig“ OHNE Angaben der Kammer Cottbus

2.3 Handwerke für den gewerblichen Bedarf

(Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenbaumechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller)

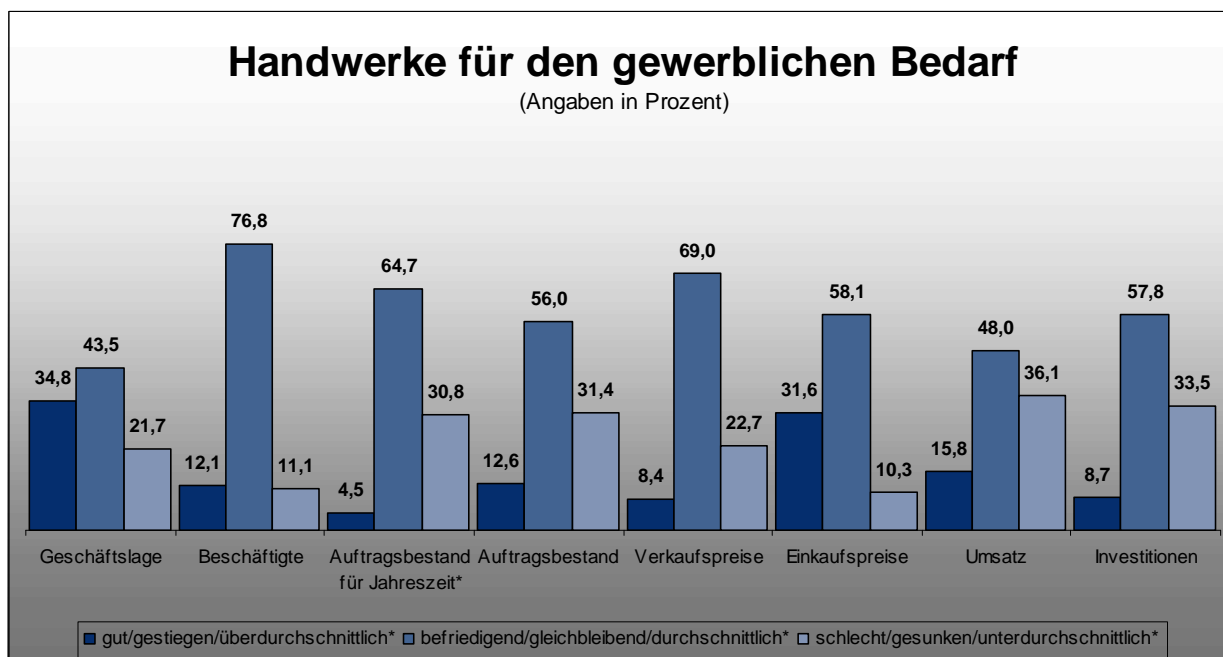


Abb. 15

In der Gruppe der „Handwerke für den gewerblichen Bedarf“ beurteilte mit 78,3% ein etwas geringerer Anteil als im Vorjahr (Herbstumfrage 2008: 83,2%) die Geschäftslage positiv, d.h. mit „gut“ (aktuell: 34,8%; Vorjahr: 40,1%) bzw. „befriedigend“ (aktuell: 43,5%; Vorjahr: 43,1%).

Einen gesunkenen Auftragsbestand mussten mit 31,4% (Vorjahr: 24,4%) erkennbar mehr Betriebe verzeichnen als vor einem Jahr, und mit 12,6% (Vorjahr: 23,4%) konnte sich ein deutlich geringerer Anteil über einen gestiegenen Auftragsbestand freuen.

Die Entwicklung der Umsätze zeigte eine ähnliche Tendenz: Der Anteil mit Umsatzsteigerungen betrug nur noch 15,8% (Vorjahr: 21,0%), immerhin 36,1% (Vorjahr: 21,5%) mussten Umsatzrückgänge hinnehmen.

Mit 8,4% (Vorjahr: 25,9%) sahen sich deutlich weniger Betriebe in der Lage, eine Steigerung ihrer Verkaufspreise gegenüber ihren Kunden zu begründen.

Die Beschäftigungslage war im Vergleich zur Stichprobe des Vorjahres ein völlig identisches Ergebnis: keinerlei Veränderungen (z.B. Einstellungen: 13,2%; Vorjahr: 13,2%).

Im investiven Bereich erhöhte mit 8,7% (Vorjahr: 11,3%) ein geringerer Anteil der Betriebe seine investiven Ausgaben; 33,5% (Vorjahr: 28,2%) verminderten ihr Investitionsvolumen.




In den kommenden Monaten rechnen die Betriebe dieser Gruppe mit einer leichten Verschlechterung der Geschäftslage: 25,9% (Vorjahr: 18,1%) rechnen mit einer Verschlechterung während für 17,1% (Vorjahr: 24,1%) sogar eine Verbesserung vorstellbar ist.

In Bezug auf Auftragseingang bzw. Umsatz sind die Erwartungen eher zurückhaltend; die Verkaufspreise werden sich voraussichtlich stabil entwickeln.

80,5% (Vorjahr: 84,7%) der Betriebe planen keine Veränderung ihrer Mitarbeiterzahl.

30,7% (Vorjahr: 32,6%) der Betriebe werden voraussichtlich weniger investieren während 7,8% (Vorjahr: 7,1%) mehr Geld für Investitionen ausgeben wollen.

		Geschäftslage	Beschäftigte	Auftragsbestand für Jahreszeit*	Auftragsbestand	Verkaufspreise	Einkaufspreise*	Umsatz	Investitionen
Vorjahr		40,1	13,2	11,1	23,4	25,9	86,6	21,0	11,3
		43,1	74,5	65,1	52,2	56,9	12,4	57,5	60,5
		16,8	12,3	23,8	24,4	17,3	1,0	21,5	28,2
Derzeitig		34,8	13,2	4,5	12,6	8,4	31,6	15,8	8,7
		43,5	74,5	64,7	56,0	69,0	58,1	48,0	57,8
		21,7	12,3	30,8	31,4	22,7	10,3	36,1	33,5
Abweichungen zum Vorjahr		-5,3	0,0	-6,6	-10,9	-17,5	-54,9	-5,2	-2,6
		0,4	0,0	-0,4	3,8	12,1	45,7	-9,5	-2,6
		4,9	0,0	7,0	7,0	5,4	9,3	14,6	5,3
Zukünftig		17,1	4,4	-	6,3	11,7	38,1	9,7	7,8
		57,1	80,5	-	66,5	73,2	57,5	58,7	61,5
		25,9	15,1	-	27,2	15,1	4,5	31,6	30,7
Trend		↘	↘	→	↗	↗	↗	↗	↗

	gut/ gestiegen/ überdurchschnittlich*
	befriedigend/ gleichbleibend/ durchschnittlich
	schlecht/ gesunken / unterdurchschnittlich

*) HINWEIS: Werte „Derzeitig“, „Abweichungen zum Vorjahr“ und „Zukünftig“ OHNE Angaben der Kammer Cottbus

2.4 Kraftfahrzeuggewerbe

(Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker)

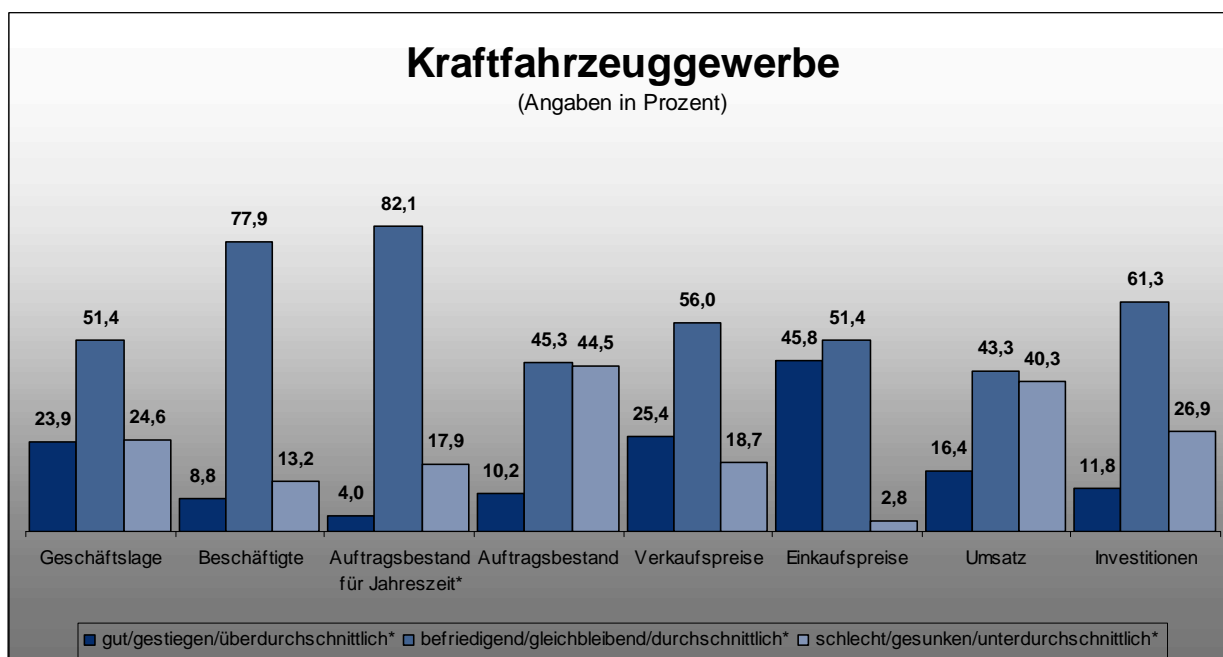


Abb. 16

Die Betriebe des Kfz-Gewerbes beurteilten die aktuelle Geschäftslage im Herbst 2009 deutlich positiver als vor einem Jahr: Aktuell meldeten 51,4% (Vorjahr: 43,0%) der Unternehmen „befriedigend“ und 23,9% (Vorjahr: 16,5%) bezeichneten sie sogar als „gut“. Diese sehr markante Verbesserung der Stimmungswerte ist sehr wahrscheinlich ursächlich auf die unterstützenden Maßnahmen der Bundesregierung (Umweltprämie) zurückzuführen.

Besonders augenscheinlich war diese positive Wirkung auch bei der Entwicklung der Umsätze: Meldete im Herbst 2008 noch jeder zweite Betrieb (2008: 52,9%) einen Umsatzrückgang so waren es mit aktuell 40,3% deutlich weniger.

Beim Auftragsbestand war diese Wirkung auch feststellbar, aber längst nicht so ausgeprägt: 44,5% (Vorjahr: 49,2%) meldeten sinkende Auftragsbestände und 10,2% (Vorjahr: 5,7%) eine Zunahme derselben.

Auf die Verkaufspreise wirkte diese Belebung des Geschäftes eher dämpfend: Nur noch 25,4% (Vorjahr: 36,9%) konnten ihre Leistungspreise erhöhen während 18,7% (Vorjahr: 10,7%) Preisnachlässe gewähren mussten.

Die Beschäftigungslage stabilisierte sich weiter: Aktuell veränderten 77,9% (Vorjahr: 73,0%) der Betriebe ihre Mitarbeiterzahl nicht. Einstellungen nahmen 8,8% (Vorjahr: 9,8%) der Unternehmen der Stichprobe vor.

Auch die Investitionstätigkeit war von Stabilität gekennzeichnet: Nur 11,8% (Vorjahr: 14,7%) der Betriebe steigerten ihre Investitionen. Ein Anteil von 26,9% (Vorjahr: 36,7%) investierte im zurückliegenden Quartal weniger.

Die Prognose der Entwicklung der Geschäftslage fällt verhalten positiv aus: Mit 31,3% (Vorjahr: 33,9%) rechnet nur eine Minderheit der Betriebe mit einer Verschlechterung; jedes siebte Unternehmen der Stichprobe (13,4%; Vorjahr: 7,0%) kann sich sogar eine Verbesserung vorstellen.

Beim Auftragsbestand rechnet auch lediglich jeder dritte Betrieb (aktuell: 34,6%; Vorjahr: 31,9%) mit einer Verschlechterung.

Die Umsatzentwicklung wird erkennbar verhaltener beurteilt: Mit 42,1% (Vorjahr: 36,8%) rechnet hier fast die Hälfte der Betriebe mit einem Rückgang.

Bei den Verkaufspreisen hofft nur jeder fünfte Betrieb (aktuell: 19,5%; Vorjahr: 30,5%) auf eine Möglichkeit zur Anpassung der Preise nach oben, nur 13,5% (Vorjahr: 11,9%) erwartet notwendige Preisnachlässe.

Hinsichtlich der Beschäftigtenzahl sind Neueinstellungen in naher Zukunft kaum absehbar (aktuell: 1,5%; Vorjahr: 3,4%), nur jeder sechste Betrieb (16,9%; Vorjahr: 8,5%) erwägt eine Verringerung.

Die Investitionserwartungen haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert: mit einer Verringerung der investiven Ausgaben rechnen 38,4% (Vorjahr: 29,9%) während lediglich 6,4% (Vorjahr: 6,5%) von steigenden Investitionen ausgehen.

		Geschäftslage	Beschäftigte	Auftragsbestand für Jahreszeit*	Auftragsbestand	Verkaufspreise	Einkaufspreise*	Umsatz	Investitionen
Vorjahr		16,5	9,8	0,0	5,7	36,9	73,0	9,1	14,7
		43,0	73,0	47,1	45,1	52,5	27,0	38,0	48,6
		40,5	17,2	52,9	49,2	10,7	0,0	52,9	36,7
Derzeitig		23,9	8,8	4,0	10,2	25,4	45,8	16,4	11,8
		51,4	77,9	54,7	45,3	56,0	51,4	43,3	61,3
		24,6	13,2	41,3	44,5	18,7	2,8	40,3	26,9
Abweichungen zum Vorjahr		7,4	-1,0	4,0	4,5	-11,5	-27,1	7,3	-2,9
		8,5	5,0	7,5	0,2	3,5	24,3	5,3	12,7
		-15,9	-4,0	-11,5	-4,7	8,0	2,8	-12,6	-9,8
Zukünftig		13,4	1,5	-	9,0	19,5	52,1	9,8	6,4
		55,2	81,6	-	56,4	66,9	47,9	48,1	55,2
		31,3	16,9	-	34,6	13,5	0,0	42,1	38,4
Trend		↘	↘	→	↗	↗	↗	↘	↘

	gut/ gestiegen/ überdurchschnittlich*
	befriedigend/ gleichbleibend/ durchschnittlich
	schlecht/ gesunken / unterdurchschnittlich

*) HINWEIS: Werte „Derzeitig“, „Abweichungen zum Vorjahr“ und „Zukünftig“ OHNE Angaben der Kammer Cottbus

2.5 Nahrungsmittelgewerbe (Bäcker, Konditoren, Fleischer)

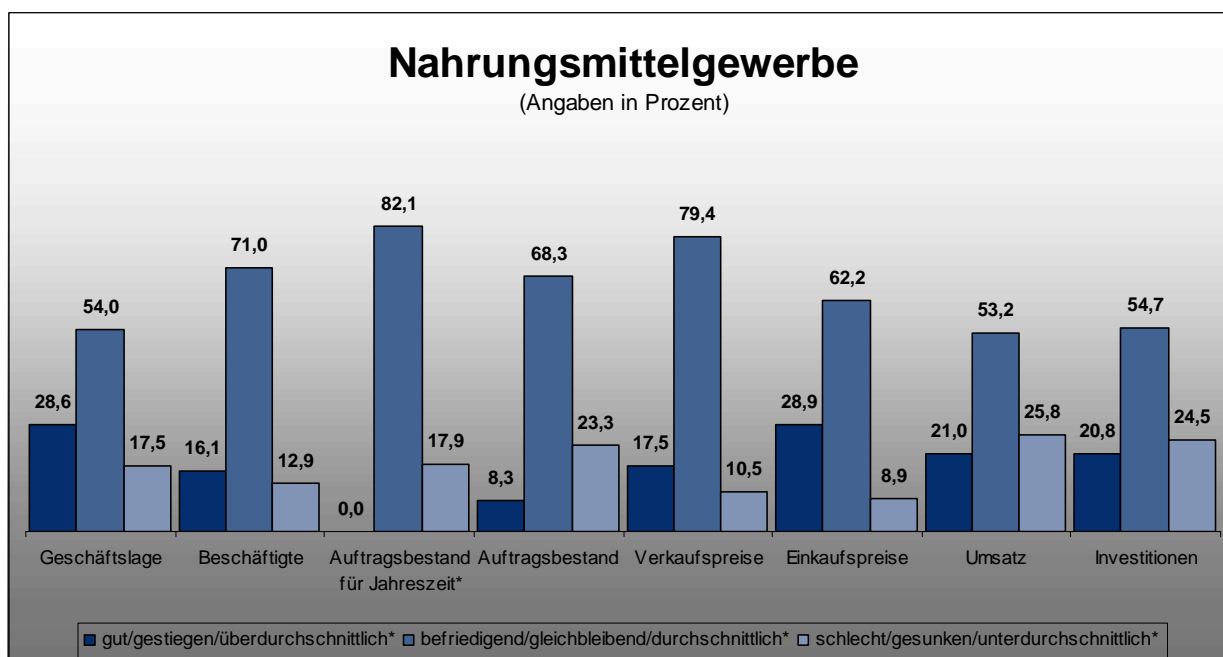


Abb. 17

Laut den Ergebnissen der aktuellen Herbstumfrage waren die Betriebe der Nahrungsmittelgewerbe mit der Geschäftslage deutlich zufriedener als im Vorjahr: Mit 28,6% (Vorjahr: 21,1%) war der Anteil der Betriebe mit „guter“ Bewertung deutlich höher als im Herbst 2008 während 17,5% (Vorjahr: 26,3%) sich unzufrieden zeigten.

Beim Auftragsbestand meldeten zwei von drei Betrieben (aktuell: 68,3%; Vorjahr: 52,1%) eine stabile Entwicklung; mit 23,3% (Vorjahr: 35,2%) verzeichneten hier deutlich weniger Unternehmen einen Rückgang.

Auch die Umsatzentwicklung zeigte sich stabiler als im Vorjahr: Nur jeder vierte Betrieb (aktuell: 25,8%; Vorjahr: 38,2%) erlitt hier einen Rückgang während 21,0% (Vorjahr: 23,7%) hier sogar zulegen konnten.

Die Preisentwicklung im Verkauf verlief erfreulich stabil: 79,4% (Vorjahr: 55,3%) konnten ihr Preisniveau halten; nur 3,2% (Vorjahr: 0,0%) mussten ihre Preise senken.

Die Beschäftigtenzahl entwickelte sich insgesamt positiv: 16,1% der Betriebe (Vorjahr: 15,6%) nahmen Neueinstellungen vor während 12,9% (Vorjahr: 13,0%) Entlassungen nicht umgehen konnten.

Im Investitionsbereich verlief die Entwicklung per Saldo erneut nahezu ausgeglichen: 20,8% (Vorjahr: 24,2%) der Betriebe hatten im zurückliegenden Quartal ihr Investitionsvolumen erhöht während ebenfalls 24,5% (Vorjahr: 25,8%) hier kürzen mussten.




Für die kommenden Monate erwarten die Nahrungsmittelbetriebe eine stabile Entwicklung: 21,3% der Unternehmen (Vorjahr: 13,2%) hoffen auf eine noch bessere Geschäftsentwicklung; ebenfalls 21,3% (Vorjahr: 21,1%) erwarten eine Verschlechterung.

Beim Auftragsbestand erwartet jeder vierte Betrieb (aktuell: 25,9%; Vorjahr: 29,6%) einen Rückgang, bei den Umsätzen jeder dritte (aktuell: 33,9%; Vorjahr: 30,8%).

Bei der Mitarbeiterzahl rechnen 16,4% (Vorjahr: 13,2%) mit Personalabbau.

Mit 13,8% (Vorjahr: 16,7%) hat sich nur jeder siebte Betrieb zusätzliche Investitionen in naher Zukunft vorgenommen.

		Geschäftslage	Beschäftigte	Auftragsbestand für Jahreszeit*	Auftragsbestand	Verkaufspreise	Einkaufspreise*	Umsatz	Investitionen
Vorjahr		21,1	15,6	4,8	12,7	44,7	92,1	23,7	24,2
		52,6	71,4	61,9	52,1	55,3	7,9	38,2	50,0
		26,3	13,0	33,3	35,2	0,0	0,0	38,2	25,8
Derzeitig		28,6	16,1	0,0	8,3	17,5	92,1	21,0	20,8
		54,0	71,0	82,1	68,3	79,4	7,9	53,2	54,7
		17,5	12,9	17,9	23,3	3,2	0,0	25,8	24,5
Abweichungen zum Vorjahr		7,5	0,5	-4,8	-4,3	-27,3	0,0	-2,7	-3,4
		1,3	-0,5	20,1	16,2	24,1	0,0	15,1	4,7
		-8,9	-0,1	-15,4	-11,9	3,2	0,0	-12,4	-1,3
Zukünftig		21,3	6,6	-	6,9	4,9	35,7	10,2	13,8
		57,4	77,0	-	67,2	91,8	54,8	55,9	48,3
		21,3	16,4	-	25,9	3,3	9,5	33,9	15,5
Trend		↘	↘	→	↘	→	↘	↘	↘

	gut/ gestiegen/ überdurchschnittlich*
	befriedigend/ gleichbleibend/ durchschnittlich
	schlecht/ gesunken / unterdurchschnittlich

*) HINWEIS: Werte „Derzeitig“, „Abweichungen zum Vorjahr“ und „Zukünftig“ OHNE Angaben der Kammer Cottbus

2.6 Gesundheitsgewerbe

(Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker)

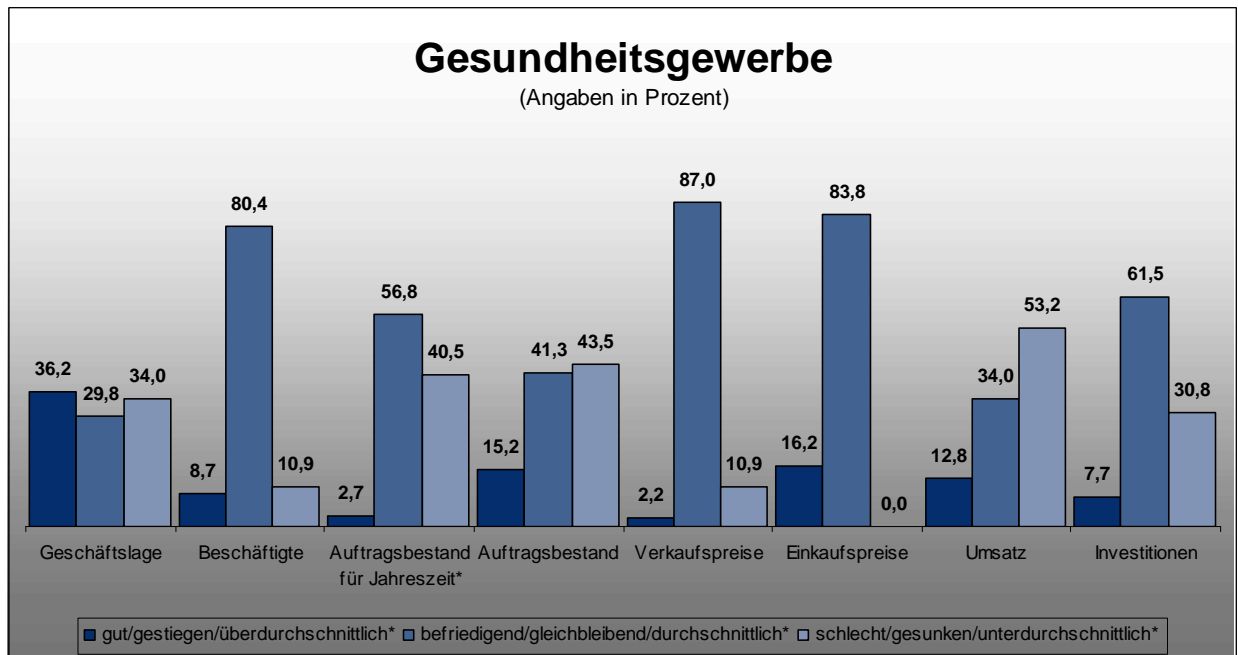


Abb. 18

In der Gruppe der Gesundheitsgewerbe war die Stimmung bezüglich der aktuellen Geschäftslage deutlich uneinheitlicher als vor einem Jahr: Mit 36,2% (Vorjahr: 15,0%) konnte ein erfreulich hoher Anteil von Betrieben seine Lage als „gut“ bezeichnen. Ebenso beschrieb mit 34,0% (Vorjahr: 35,0%) jedes dritte der befragten Unternehmen seine aktuelle Geschäftslage als „schlecht“.

Eine deutliche Stabilisierung gab es beim Auftragsbestand: Noch 43,5% (Vorjahr: 51,3%) der Betriebe verzeichneten einen Rückgang ihres Auftragsbestandes während sich dieser wieder für 15,2% (Vorjahr: 15,4%) erhöhte.

Eine leicht rückläufige Entwicklung zeigte sich bei den Umsätzen: Nur noch für 12,8% der Unternehmen der Stichprobe (Vorjahr: 14,3%) erhöhte sich der Umsatz, für jedes zweite (aktuell: 53,2%; Vorjahr: 51,4%) gingen die Umsätze zurück.

Lediglich 2,2% (Vorjahr: 24,3%) der Betriebe gelang eine Preissteigerung im Verkauf.

Die Beschäftigungslage entwickelte sich stabil: 80,4% (Vorjahr: 76,9%) der Betriebe hielten ihre Beschäftigtenzahl konstant.

Das Investitionsgeschehen wies keine Impulse auf: 61,5% (Vorjahr: 46,7%) veränderten im zurückliegenden Quartal ihre investiven Ausgaben nicht; 30,8% (Vorjahr: 36,7%) der Betriebe verminderten ihre Investitionen.

Die Prognose für die kommenden Monate fällt verhalten optimistisch aus: 37,8% (Vorjahr: 15,8%) der Betriebe können sich eine Verbesserung der Geschäftslage vorstellen aber 26,7% (Vorjahr: 28,9%) rechnen hier mit einer Verschlechterung.

Mit 20,0% (Vorjahr: 26,3%) erwartet nur ein Fünftel der Betriebe eine Verschlechterung des Auftragsbestandes; ein Drittel (aktuell: 31,1%; Vorjahr: 13,2%) ist hier optimistisch.

22,7% der Betriebe (Vorjahr: 35,3%) erwarten sinkende Umsätze, 31,8% -zuwächse.

Jedes zehnte Unternehmen (10,9%; Vorjahr: 0,0%) plant Neueinstellungen.

26,2% (Vorjahr: 36,4%) der Betriebe werden voraussichtlich weniger investieren.

		Ge- schäfts- lage	Be- schäf- tigte	Auf- trags- bestand für Jah- reszeit*	Auf- trags- bestand	Ver- kaufs- preise	Ein- kaufs- preise*	Umsatz	Investi- tionen
Vorjahr		15,0	12,8	7,1	15,4	24,3	63,9	14,3	16,7
		50,0	76,9	60,7	33,3	62,2	33,3	34,3	46,7
		35,0	10,3	32,1	51,3	13,5	2,8	51,4	36,7
Derzeitig		36,2	8,7	2,7	15,2	2,2	16,2	12,8	7,7
		29,8	80,4	56,8	41,3	87,0	83,8	34,0	61,5
		34,0	10,9	40,5	43,5	10,9	0,0	53,2	30,8
Abweichungen zum Vorjahr		21,2	-4,1	-4,4	-0,2	-22,2	-47,7	-1,5	-9,0
		-20,2	3,5	-4,0	8,0	24,8	50,5	-0,2	14,9
		-1,0	0,6	8,4	-7,8	-2,6	-2,8	1,8	-5,9
Zukünftig		37,8	10,9	-	31,1	11,1	29,4	31,8	7,1
		35,6	80,4	-	48,9	80,0	70,6	45,5	66,7
		26,7	8,7	-	20,0	8,9	0,0	22,7	26,2
Trend		↗	↗	→	↗	↗	→	↗	↗

	gut/ gestiegen/ überdurchschnittlich*
	befriedigend/ gleichbleibend/ durchschnittlich
	schlecht/ gesunken / unterdurchschnittlich

*) HINWEIS: Werte „Derzeitig“, „Abweichungen zum Vorjahr“ und „Zukünftig“ OHNE Angaben der Kammer Cottbus

2.7 Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

(Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschnneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker)

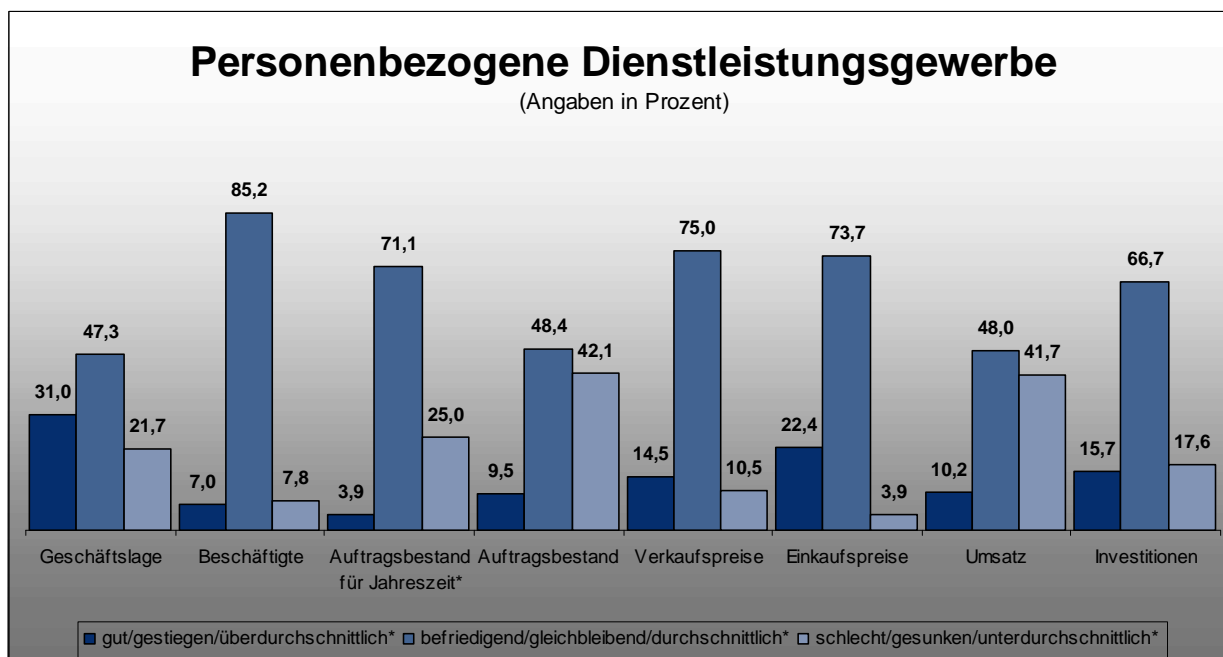


Abb. 19

Die Betriebe der „Personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe“ beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage deutlich positiver als in der Vorjahresumfrage: Nur noch 21,7% (Vorjahr: 33,0%) der Unternehmen zeigten sich unzufrieden während mit 31,0% (Vorjahr: 15,5%) doppelt so viele Betriebe ihre aktuelle Geschäftslage als „gut“ bezeichneten.

Trotz dieser guten „Grundstimmung“ ging der Auftragsbestand bei 42,1% (Vorjahr: 37,8%) der befragten Betriebe dieser Gruppe zurück. Dafür freute sich mit 48,0% (Vorjahr: 39,4%) fast als die Hälfte der Betriebe über stabile Umsätze; mit aktuell 41,7% (Vorjahr: 48,5%) musste hier aber fast ein gleich großer Anteil Einbußen hinnehmen.

Auch bei den Leistungspreisen verlief die Entwicklung fast so stabil wie bei der Vorjahresumfrage: 75,0% (Vorjahr: 75,0%) der Betriebe konnten ihre Verkaufspreise konstant halten; 14,5 % (Vorjahr: 18,0%) gelang sogar eine Preissteigerung im Verkauf.

Neueinstellungen waren bei den Unternehmen der Stichprobe (aktuell: 7,0% (Vorjahr: 6,2%) selten, der Anteil mit Entlassungen gering (aktuell: 7,8%; Vorjahr: 8,2%).

Das Investitionsverhalten war ausgeglichen: 15,7% (Vorjahr: 17,5%) der Betriebe investierten im befragten Zeitraum mehr und 17,6% weniger (Vorjahr: 28,8%) als vorher.

Für die nahe Zukunft geht mit 24,0% (Vorjahr: 15,2%) ein höherer Anteil der Betriebe von einer „guten“ Entwicklung der Geschäftslage aus; 56,6% (Vorjahr: 59,6%) rechnen mit einer gleich bleibenden, d.h. „befriedigenden“ Entwicklung.

Beim Auftragseingang rechnen nur 22,2% (Vorjahr: 23,7%) mit einem Absinken.

Lediglich 23,4% der Unternehmen (Vorjahr: 30,7%) erwarten einen Umsatzrückgang.

Mit notwendigen Entlassungen rechnen wenige (aktuell: 7,8%; Vorjahr: 8,2%), jedoch halten auch nur 5,4% (Vorjahr: 3,1%) der Betriebe Neueinstellungen für wahrscheinlich.

Nur noch 15,5% (Vorjahr: 28,0%) der Unternehmen erwarten einen weiteren Rückgang ihrer Investitionen, während 16,4% (Vorjahr: 8,5%) demnächst eine Steigerung ihrer investiven Ausgaben in Erwägung ziehen.

		Ge- schäfts- lage	Be- schäf- tigte	Auf- trags- bestand für Jah- reszeit*	Auf- trags- bestand	Ver- kaufs- preise	Ein- kaufs- preise*	Umsatz	Investi- tionen
Vorjahr		15,5	6,2	0,0	8,2	18,0	63,0	12,1	17,5
		51,5	85,6	58,5	54,1	75,0	35,0	39,4	53,8
		33,0	8,2	41,5	37,8	7,0	2,0	48,5	28,8
Derzeitig		31,0	7,0	3,9	9,5	14,5	22,4	10,2	15,7
		47,3	85,2	71,1	48,4	75,0	73,7	48,0	66,7
		21,7	7,8	25,0	42,1	10,5	3,9	41,7	17,6
Abweichungen zum Vorjahr		15,5	0,8	3,9	1,4	-3,5	-40,6	-1,9	-1,8
		-4,2	-0,4	12,6	-5,7	0,0	38,7	8,6	12,9
		-11,3	-0,4	-16,5	4,3	3,5	1,9	-6,8	-11,1
Zukünftig		24,0	5,4	-	12,7	11,9	39,5	14,8	16,4
		56,6	86,8	-	65,1	84,1	59,2	61,7	68,1
		19,4	7,8	-	22,2	4,0	1,3	23,4	15,5
Trend		↗	➔	➔	↗	↗	↗	↗	↗

	gut/ gestiegen/ überdurchschnittlich*
	befriedigend/ gleichbleibend/ durchschnittlich
	schlecht/ gesunken / unterdurchschnittlich

*) HINWEIS: Werte „Derzeitig“, „Abweichungen zum Vorjahr“ und „Zukünftig“ OHNE Angaben der Kammer Cottbus

3. Die Entwicklung in den einzelnen Beschäftigtenößenklassen

3.1 Beschäftigtenößenklasse bis 1 Beschäftigter

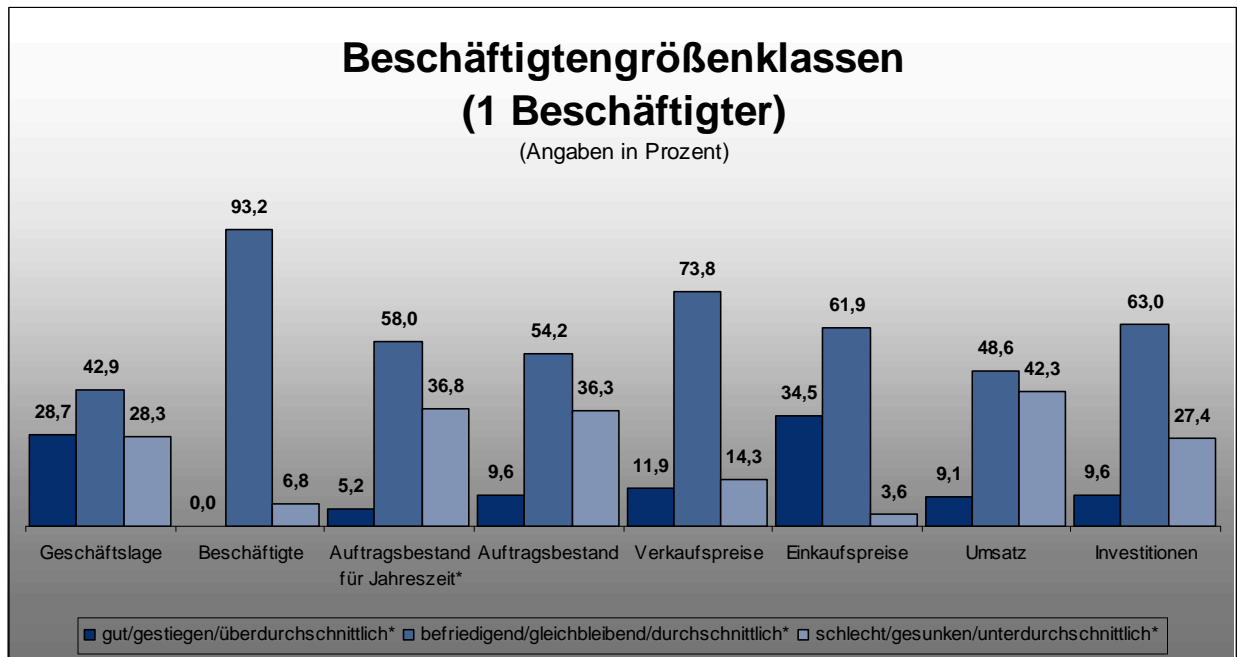


Abb. 20

		Geschäftslage	Beschäftigte	Auftragsbestand für Jahreszeit*	Auftragsbestand	Verkaufspreise	Einkaufspreise*	Umsatz	Investitionen
Vorjahr		24,7	0,8	6,0	13,3	15,6	73,8	14,2	10,7
		39,1	89,4	55,0	53,2	68,7	23,8	48,1	62,3
		36,2	9,7	39,1	33,5	15,6	2,5	37,7	29,2
Derzeitig		28,7	0,0	5,2	9,6	11,9	34,5	9,1	9,6
		42,9	93,2	58,0	54,2	73,8	61,9	48,6	63,0
		28,3	6,8	36,8	36,3	14,3	3,6	42,3	27,4
Abweichungen zum Vorjahr		4,0	-0,8	-0,8	-3,7	-3,8	-39,2	-5,1	-1,1
		3,8	3,8	3,1	1,0	5,0	38,2	0,5	0,7
		-7,9	-3,0	-2,3	2,8	-1,3	1,1	4,6	-1,8
Zukünftig		15,7	0,8	-	8,0	10,5	46,1	8,7	3,4
		52,2	96,0	-	60,8	77,8	52,1	59,1	70,6
		32,1	3,2	-	60,8	11,7	1,8	32,1	26,0
Trend		↘	↗	→	↗	↗	↗	↗	↗

gut/ gestiegen/ überdurchschnittlich*
 befriedigend/ gleichbleibend/ durchschnittlich
 schlecht/ gesunken / unterdurchschnittlich

*) HINWEIS: Werte „Derzeitig“, „Abweichungen zum Vorjahr“ und „Zukünftig“ OHNE Angaben der Kammer Cottbus

3.2 Beschäftigtengrößenklasse 2 bis 4 Beschäftigte

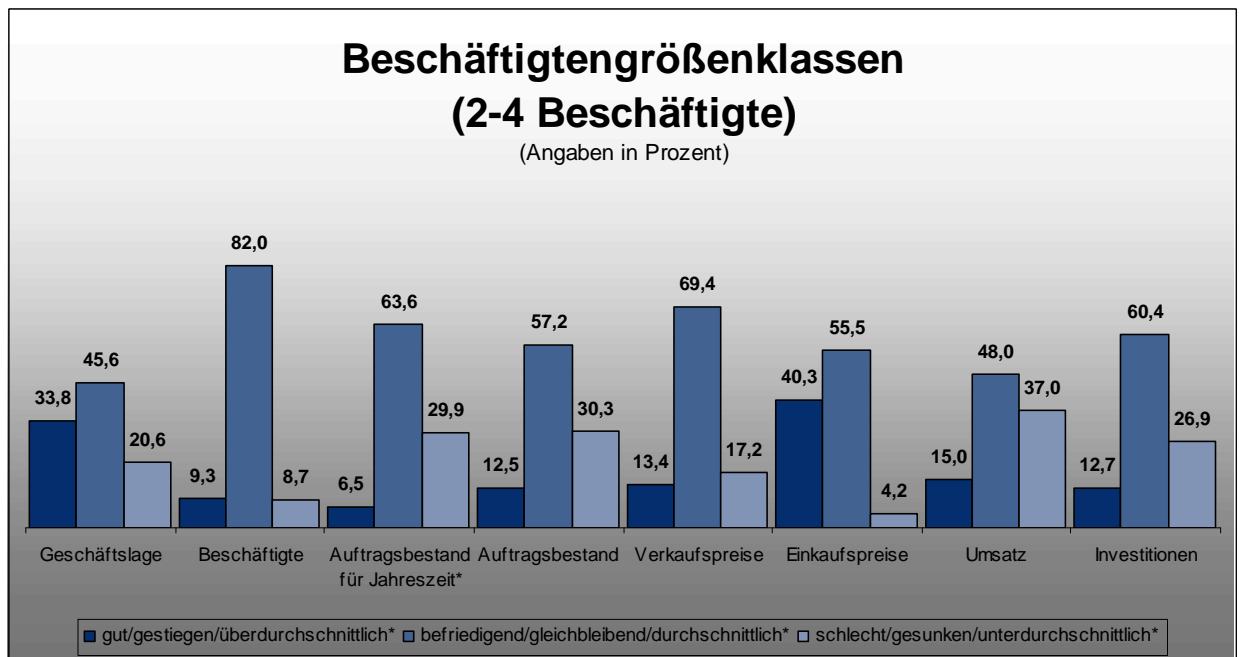


Abb. 21

		Ge- schäfts- lage	Be- schäf- tigte	Auf- trags- bestand für Jah- reszeit*	Auf- trags- bestand	Ver- kaufs- preise	Einkaufs- preise*	Umsatz	Investi- tionen
Vorjahr		23,3	8,7	6,1	14,6	26,2	79,9	16,1	9,6
		43,9	77,4	56,3	49,0	62,0	18,9	39,9	52,1
		32,7	68,3	37,6	36,3	11,7	1,2	44,0	38,2
Derzeitig		33,8	9,3	6,5	12,5	13,4	40,3	15,0	12,7
		45,6	58,0	63,6	57,2	69,4	55,5	48,0	60,4
		20,6	0,0	29,9	30,3	17,2	4,2	37,0	26,9
Abweichungen zum Vorjahr		10,4	0,5	0,4	-2,1	-12,8	-39,6	-1,1	3,0
		1,7	-19,4	7,3	8,1	7,4	36,6	8,1	8,3
		-12,1	-68,3	-7,7	-6,0	5,4	3,0	-7,0	-11,3
Zukünftig		21,9	3,7	-	9,7	14,4	46,4	12,6	6,6
		54,1	85,0	-	62,2	76,2	52,4	57,5	67,4
		24,0	11,2	-	28,1	9,5	1,3	29,8	25,9
Trend		↘	↗	→	↗	↗	↗	↗	→

gut/ gestiegen/ überdurchschnittlich*
 befriedigend/ gleichbleibend/ durchschnittlich
 schlecht/ gesunken / unterdurchschnittlich

*) HINWEIS: Werte „Derzeitig“, „Abweichungen zum Vorjahr“ und „Zukünftig“ OHNE Angaben der Kammer Cottbus

3.3 Beschäftigtenrößenklasse 5 bis 9 Beschäftigte

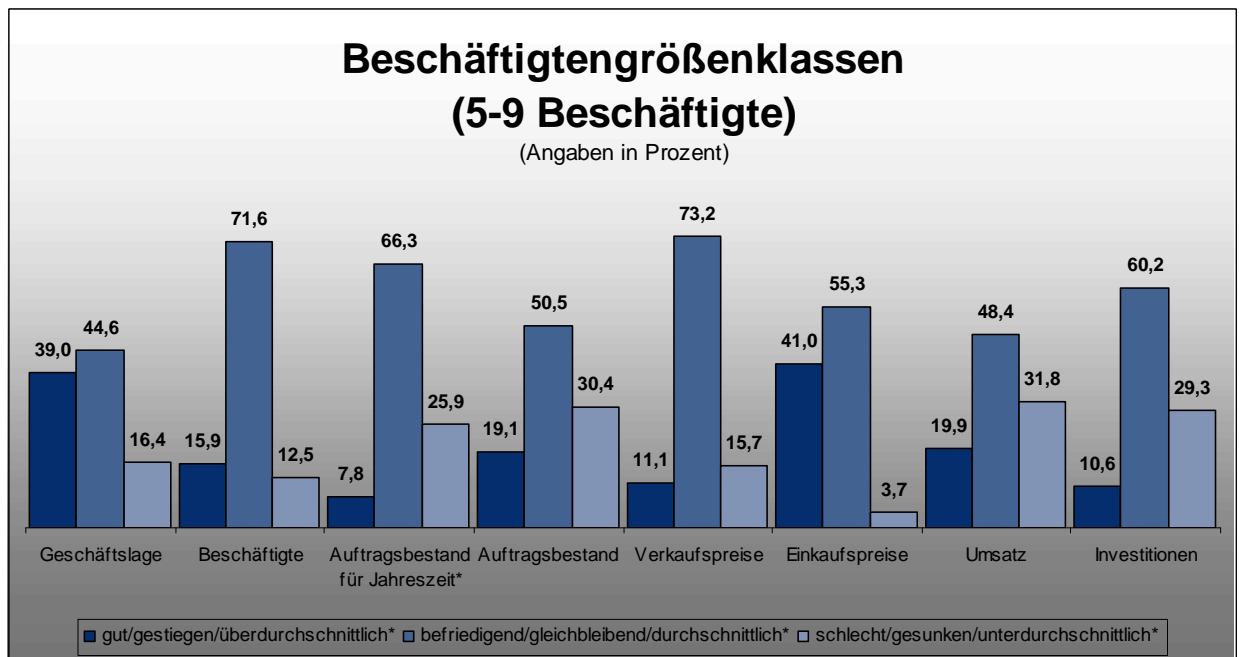


Abb. 22

		Geschäftslage	Beschäftigte	Auftragsbestand für Jahreszeit*	Auftragsbestand	Verkaufspreise	Einkaufspreise*	Umsatz	Investitionen
Vorjahr		36,3	17,0	5,4	22,3	29,8	82,4	21,1	14,2
		45,7	68,3	65,1	46,2	57,7	16,9	50,9	56,7
		18,0	14,8	29,5	31,5	12,5	0,7	27,9	29,2
Derzeitig		39,0	15,9	7,8	19,1	11,1	41,0	19,9	10,6
		44,6	71,6	66,3	50,5	73,2	55,3	48,4	60,2
		16,4	12,5	25,9	30,4	15,7	3,7	31,8	29,3
Abweichungen zum Vorjahr		2,7	-1,1	2,4	-3,3	-18,7	-41,4	-1,3	-3,6
		-1,1	3,4	1,2	4,4	15,5	38,4	-2,6	3,5
		-1,6	-2,3	-3,6	-1,1	3,3	3,0	3,8	0,1
Zukünftig		23,6	3,8	-	11,0	25,2	47,5	12,0	7,1
		53,9	78,4	-	60,3	67,3	51,2	59,5	58,6
		22,5	17,8	-	28,7	7,6	1,2	28,5	34,2
Trend		↘	↘	→	↗	↗	↗	↗	↘

gut/ gestiegen/ überdurchschnittlich*
 befriedigend/ gleichbleibend/ durchschnittlich
 schlecht/ gesunken / unterdurchschnittlich

*) HINWEIS: Werte „Derzeitig“, „Abweichungen zum Vorjahr“ und „Zukünftig“ OHNE Angaben der Kammer Cottbus

3.4 Beschäftigtengrößenklasse 10 bis 19 Beschäftigte

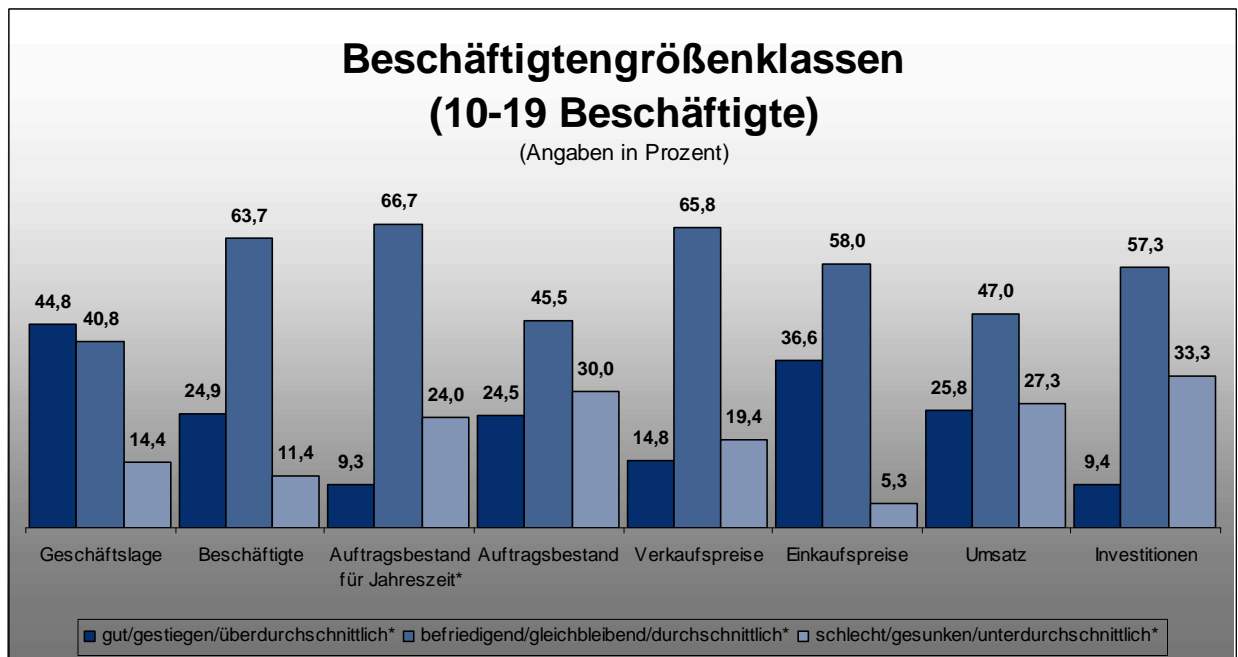


Abb. 23

		Ge- schäfts- lage	Be- schäf- tigte	Auf- trags- bestand für Jah- reszeit*	Auf- trags- bestand	Ver- kaufs- preise	Ein- kaufs- preise*	Umsatz	Investi- tionen
Vorjahr		41,1	20,0	14,7	23,3	29,1	83,4	26,0	15,4
		42,3	64,1	62,7	45,6	55,2	15,4	51,5	55,2
		16,6	15,9	22,5	31,1	15,8	1,2	22,5	29,4
Derzeitig		44,8	24,9	9,3	24,5	14,8	36,6	25,8	9,4
		40,8	63,7	66,7	45,5	65,8	58,0	47,0	57,3
		14,4	11,4	24,0	30,0	19,4	5,3	27,3	33,3
Abweichungen zum Vorjahr		3,7	4,9	-5,4	1,2	-14,3	-46,8	-0,3	-6,0
		-1,5	-0,4	3,9	-0,1	10,7	42,6	-4,5	2,1
		-2,1	-4,4	1,5	-1,1	3,6	4,2	4,8	4,0
Zukünftig		23,7	5,6	-	6,7	12,4	45,9	12,3	8,9
		53,0	66,5	-	62,1	66,8	49,2	49,7	58,6
		23,2	27,9	-	31,3	20,7	4,9	37,9	32,5
Trend		↘	↘	➔	↘	↘	➔	↘	➔

gut/ gestiegen/ überdurchschnittlich*
 befriedigend/ gleichbleibend/ durchschnittlich
 schlecht/ gesunken / unterdurchschnittlich

*) HINWEIS: Werte „Derzeitig“, „Abweichungen zum Vorjahr“ und „Zukünftig“ OHNE Angaben der Kammer Cottbus

3.5 Beschäftigtengrößenklasse 20 bis 49 Beschäftigte

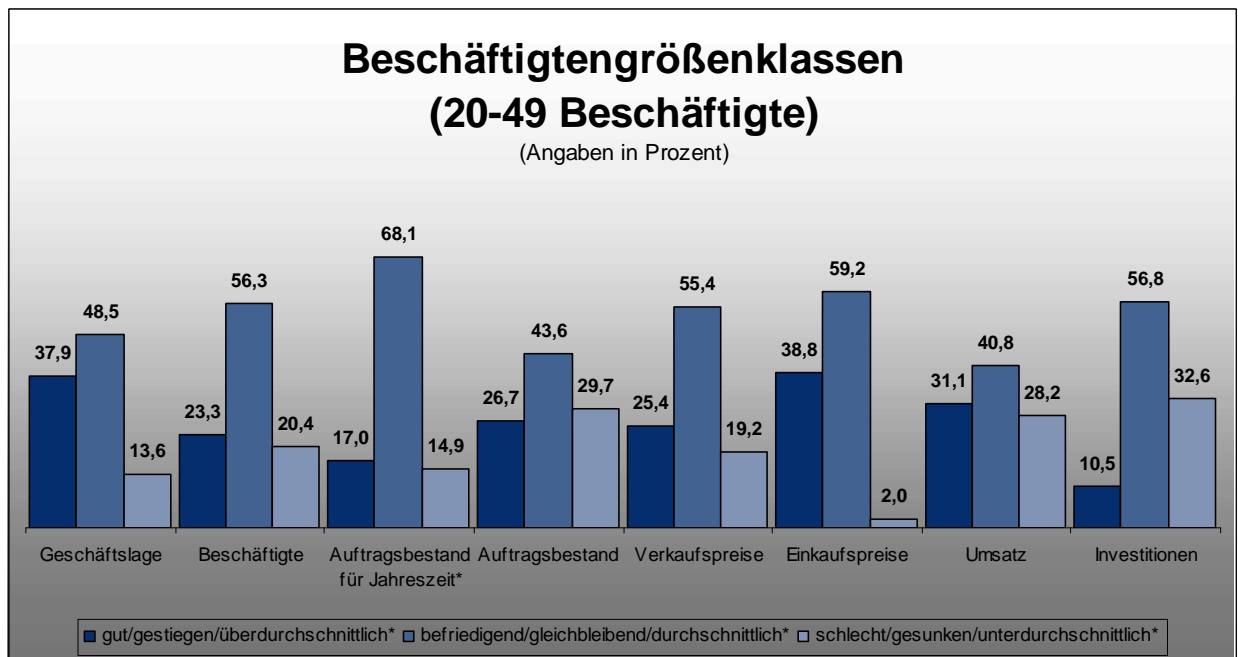


Abb. 24

		Geschäftslage	Beschäftigte	Auftragsbestand für Jahreszeit*	Auftragsbestand	Verkaufspreise	Einkaufspreise*	Umsatz	Investitionen
Vorjahr		36,7	25,6	10,2	25,0	25,4	87,0	23,8	17,1
		50,8	57,9	59,3	50,0	55,4	13,0	47,6	43,9
		12,5	16,5	30,5	25,0	19,2	0,0	28,6	39,0
Derzeitig		37,9	23,3	17,0	26,7	8,7	38,8	31,1	10,5
		48,5	56,3	68,1	43,6	62,1	59,2	40,8	56,8
		13,6	20,4	14,9	29,7	29,1	2,0	28,2	32,6
Abweichungen zum Vorjahr		1,1	-2,3	6,9	1,7	-16,6	-48,2	7,3	-6,5
		-2,2	-1,6	8,8	-6,4	6,8	46,2	-6,8	12,9
		1,1	3,8	-15,6	4,7	9,9	2,0	-0,4	-6,4
Zukünftig		23,3	4,9	-	8,9	5,8	40,8	15,7	13,1
		58,3	69,9	-	58,4	70,9	57,1	53,9	47,5
		18,4	25,2	-	32,7	23,3	2,0	30,4	39,4
Trend		↘	↘	→	↘	↗	→	↘	↘

gut/ gestiegen/ überdurchschnittlich*
 befriedigend/ gleichbleibend/ durchschnittlich
 schlecht/ gesunken / unterdurchschnittlich

*) HINWEIS: Werte „Derzeitig“, „Abweichungen zum Vorjahr“ und „Zukünftig“ OHNE Angaben der Kammer Cottbus

3.6 Beschäftigtengrößenklasse 50 und mehr Beschäftigte

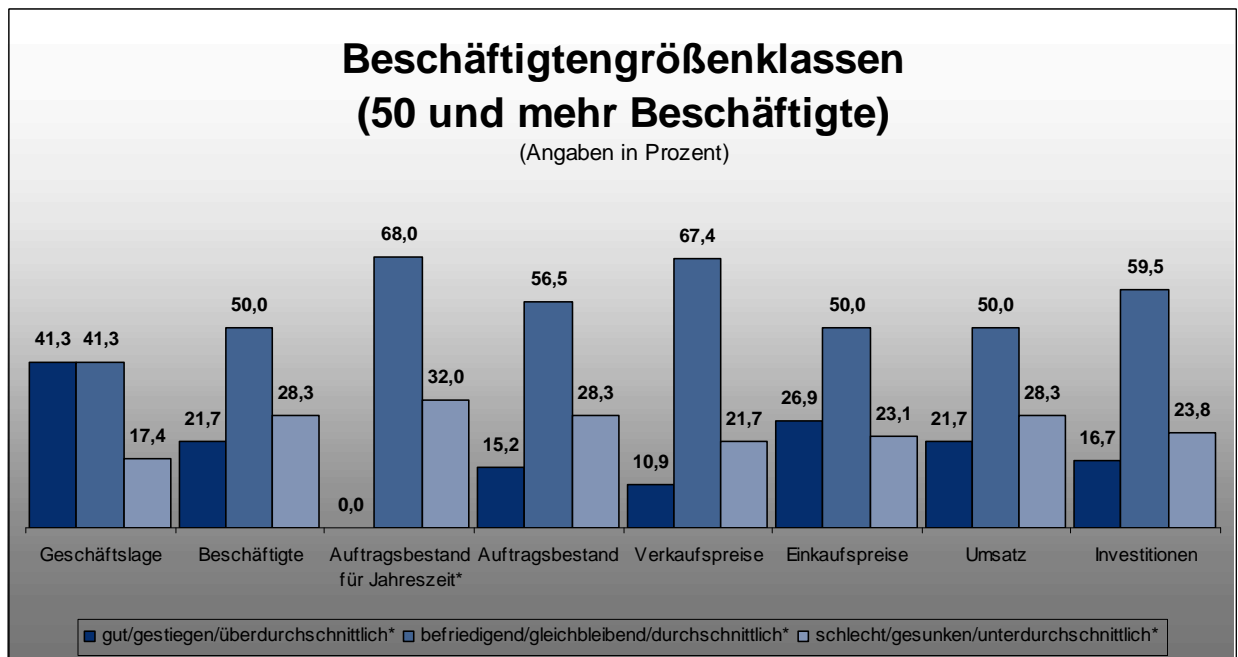


Abb. 25

		Ge- schäfts- lage	Be- schäf- tigte	Auf- trags- bestand für Jah- reszeit*	Auf- trags- bestand	Ver- kaufs- preise	Ein- kaufs- preise*	Umsatz	Investi- tionen
Vorjahr		38,0	34,0	16,0	23,1	20,0	80,4	29,4	9,6
		56,0	58,0	72,0	51,9	64,0	17,6	51,0	86,0
		6,0	8,0	12,0	25,0	16,0	2,0	19,6	4,4
Derzeitig		41,3	25,0	0,0	15,2	10,9	26,9	21,7	16,7
		41,3	35,7	68,0	56,5	67,4	50,0	50,0	59,5
		17,4	39,3	32,0	28,3	21,7	23,1	28,3	23,8
Abweichungen zum Vorjahr		3,3	-9,0	-16,0	-7,9	-9,1	-53,5	-7,7	7,1
		-14,7	-22,3	-4,0	4,6	3,4	32,4	-1,0	-26,5
		11,4	31,3	20,0	3,3	5,7	21,1	8,7	19,4
Zukünftig		32,6	13,0	-	19,6	6,5	36,0	21,7	11,9
		50,0	60,9	-	63,0	84,8	56,0	56,5	66,7
		17,4	26,1	-	17,4	8,7	8,0	21,7	21,4
Trend		➔	↗	➔	↗	↗	↗	↗	↗

gut/ gestiegen/ überdurchschnittlich*
 befriedigend/ gleichbleibend/ durchschnittlich
 schlecht/ gesunken / unterdurchschnittlich

*) HINWEIS: Werte „Derzeitig“, „Abweichungen zum Vorjahr“ und „Zukünftig“ OHNE Angaben der Kammer Cottbus